

SPRACHBILDUNGSKONZEPT

HERMANN-VON-
HELMHOLTZ-SCHULE

08 K 02

INTEGRIERTE
SEKUNDARSCHULE MIT
GRUNDSTUFE

STAND: OKTOBER 2016

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der Schule.....	4
a. Allgemeines	4
b. Differenzierung.....	4
c. Schülerinnen und Schüler.....	4
d. Personelle Bedingungen der Schule (Stand Oktober 2016)	7
e. Förderung der Erstsprache	8
2. Feststellung und Dokumentation des Förderbedarfs	9
3. Entwicklung des Sprachbildungskonzeptes.....	10
a. Schulinternes Curriculum	10
b. Ziele der Sprachförderung	10
4. Beschreibung der Förderinstrumente	11
a. unterrichtliche Maßnahmen	11
b. Außerunterrichtliche Fördermaßnahmen	18
5. Entwicklungsschwerpunkte.....	20
6. Beschreibung der Entwicklungsschwerpunkte	20
7. Evaluation der Entwicklungsschwerpunkte	24
a. Checkliste zur Evaluation der Sprachförderung	24
b. Dokumentation individueller Sprachentwicklung	24
8. Weitere Maßnahmen	25
a. Förderpläne der Mittelstufe.....	25
b. Beratungsgespräche	25
9. Begleitende Fortbildung der Lehrkräfte	25
a. Schulinterne Fortbildungen	25
b. Lese-Rechtschreib-Fortbildungen	25
c. Fortbildungen zur sprachlichen Förderung von SuS der Lerngruppen für Neuzugänge.....	26
10. Weiterarbeit am Sprachbildungskonzept	27
Anhang 1: Checkliste zur Evaluation der Sprachförderung im Unterricht.....	28
Anhang 2: Liste der grundlegenden Operatoren für den Schulbegleiter	32
Anhang 3- Liste der fachspezifischen Operatoren für die Grundstufe....	33
Anhang 4- Liste der fachspezifischen Operatoren für die Mittelstufe .	35
Anhang 5 : Formulierungswortschatzlisten	46
Anhang 6 – Mathematik-Sprachkurs 10. Klasse	70

1. Rahmenbedingungen der Schule

a. Allgemeines

Die Hermann-von-Helmholtz-Schule ist eine Berliner Integrierte Sekundarschule mit Grundstufe für die Klassenstufen 1-10. Sie liegt im Süden des Bezirks Neukölln mitten in der Gropiusstadt. Sie hat sehr viel Grün, ist hell und großzügig. Unsere Schule kooperiert mit anderen Schulen in der Gropiusstadt (Bildungsverbund) und bildet mit drei Einrichtungen in der Nachbarschaft, die für Kinder, Jugendliche und Familien offen sind, die Bildungsmeile Wutzkyallee. Um unseren Schülerinnen und Schülern (im Folgenden SuS) eine gute Zukunftsperspektive zu eröffnen, ist uns die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und Vereinen wichtig.

Um den Übergang der SuS aus der Grundschule in die Mittelstufe durch einheitliche Regeln, ein abgestimmtes Curriculum und wenig Lehrerwechsel zu erleichtern, ist die Hermann-von-Helmholtz-Schule am Beginn des Schuljahres 2015/16 mit der benachbarten Martin-Lichtenstein-Grundschule fusioniert.

Die Grundstufe ist als verlässliche Halbtagschule im offenen Ganztagsbetrieb organisiert. In der Mittelstufe findet von 8.00 bis 16.00 Uhr eine Abfolge von Unterricht sowie AG-Angeboten am Nachmittag statt. Die letzten Stunden sind in der Regel für die aktiven Entspannungs- oder Freizeitangebote (Schwerpunkte im Bereich der Bewegung und der Kreativität).

b. Differenzierung

In der Grundstufe werden die parallel zum Regelunterricht liegenden Stunden zur Sprachförderung je nach Bedarf zu einer äußeren Differenzierung oder zur individuellen Unterstützung schwächerer SuS im Klassenverband verwendet. Diese Stunden werden schwerpunktmäßig in den ersten Klassenstufen eingesetzt und verringern sich in der Anzahl bis zur 6. Klasse. Einige Stunden Sprachförderung werden dabei bewusst an den Mathematikunterricht gekoppelt, damit auch hier an der Bewältigung der sprachlichen Hürden bei verschiedenen Aufgabenformaten gearbeitet werden kann.

Die Mittelstufe bietet in den Fächern Deutsch und Mathematik jeweils 4 Stunden Unterricht an, im Fach Englisch 3 Stunden. Die Fächer Mathematik und Englisch werden ab ca. Mitte des 1. Halbjahrs der 7. Klasse nach G- und E-Kursniveaus differenziert, das Fach Deutsch (wie auch Chemie) erst ab der 9. Klasse.

Im Fach Deutsch ist in der 7. und 8. Klasse ein Teil des Unterrichts, d. h. drei Stunden, mit zwei Lehrkräften besetzt. Dafür wird hier auf eine äußere Differenzierung verzichtet. Es gelingt in den meisten Fällen, im Fach Deutsch eine/n Fachlehrer/-lehrerin bzw. den Klassenlehrer / die Klassenlehrerin als zweite Lehrkraft einzusetzen, deren Aufgabe vorrangig die Sprachförderung ist.

c. Schülerinnen und Schüler

Die Hermann-von-Helmholtz-Schule hat, bezogen auf die kulturellen, ethnischen und sprachlichen Hintergründe, Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen. Die deutsche Sprache und die Herkunftssprache durchmischen sich im Schultag, entsprechend anspruchsvoll ist die Aufgabe, die SuS an die für die Erreichung entsprechender Abschlüsse

notwendige Beherrschung der Bildungssprache heranzuführen. Die Ergebnisse der letztjährigen Abschlüsse zeigen, dass es hier ein großes Potenzial gibt, das zu entwickeln ist.

Schülerzahlen

Jahrgangsstufen 2016/2017

Jahrgangsstufe	Schülerin n	Schül er	Insgesa mt
WK GS*	4	4	8
Schulanfangspha se	53	44	97
Jahrgangsstufe 3	27	14	41
Jahrgangsstufe 4	21	23	44
Jahrgangsstufe 5	21	20	41
Jahrgangsstufe 6	24	28	52
Jahrgangsstufe 7	42	62	104
Jahrgangsstufe 8	43	61	104
Jahrgangsstufe 9	59	44	103
Jahrgangsstufe 10	56	71	127
WK MS*	6	13	19
Insgesamt	356	384	740

* In beiden Schulstufen werden insg. jeweils ca.12 SuS in 3 Lerngruppen für Neuzugänge unterrichtet. Stichtag 04.10.2016

Herkunftssprachen

Nichtdeutsche Herkunftssprache 2016/2017

Jahrgangsstufe	Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache			
	Schülerinnen	Schüler	Insgesamt	Insg. in %
WK GS	4	4	8	100
Schulanfangspha se	37	30	67	69,1

Jahrgangsstufe 3	20	10	30	73,2
Jahrgangsstufe 4	16	15	31	70,5
Jahrgangsstufe 5	9	14	23	56,1
Jahrgangsstufe 6	10	16	26	50
Jahrgangsstufe 7	29	43	72	69,2
Jahrgangsstufe 8	25	36	61	58,7
Jahrgangsstufe 9	46	28	74	71,8
Jahrgangsstufe 10	36	53	89	70
WK MS	6	13	19	100

* In beiden Schulstufen werden insg. jeweils ca.12 SuS in 3 Lerngruppen für Neuzugänge unterrichtet. Stichtag 04.10.2016

Lernmittelbefreiung

Lernmittelbefreiung 2016/17		
	S u S insgesamt	Insg. in %
WK1 GS	6	75
Schulanfangsphase	57	58,8
Jahrgangsstufe 3	24	58,5
Jahrgangsstufe 4	21	47,7
Jahrgangsstufe 5	26	63,4
Jahrgangsstufe 6	29	55,8
Jahrgangsstufe 7*	72	50
Jahrgangsstufe 8	51	49
Jahrgangsstufe 9	63	61,3
Jahrgangsstufe 10	67	52,7
Gesamt	416	56,1

*inkl. SuS der Willkommensklassen

erreichte Abschlüsse im Schuljahr 2015/2016		
	SuS insgesamt (von 116)	Insg. in %
eBBR	29	25
MSA	62	52
davon MSA + OG	38	61
bestandene MSA Prüfungen in		
Deutsch	41	
Englisch	50	
Mathematik	51	

d. Personelle Bedingungen der Schule (Stand Oktober 2016)

Bezeichnung	Insgesamt

Lehrkräfte	63
Erzieher/innen, Sozialarbeiter/innen	16
Lehramtsanwärter/ Quereinsteiger	13
Päd. Mitarbeiter / Unterrichtshilfen	2
PKB-Kraft	-
Insgesamt	94

Es unterrichten eine Lehrerin mit einer Ausbildung im Bereich DaZ an der Schule, zwei ausgebildete Sonderpädagoginnen und sechs Lehrkräfte mit entsprechenden Fortbildungen zur Förderung von SuS mit Lese-Rechtschreibschwäche.

Der Sprachbildungskoordinator nimmt regelmäßig an Fortbildungen im Bereich Sprachförderung teil. Für die Koordinatorin für das BiSS-Projekt gilt in ihrem Bereich das gleiche.

e. Förderung der Erstsprache

Eine gezielte Förderung der Erstsprache der SuS findet insofern statt, als im 7. Jahrgang ab dem Schuljahr 2012/13 ein Wahlpflichtkurs Türkisch eingerichtet wurde, in dem die SuS in vier (Kl.7/8) bzw. drei (Kl. 9/10) Wochenstunden von einer türkischsprachigen Lehrkraft unterrichtet werden. Mittlerweile findet dieser Kurs in allen Jahrgängen der Mittelstufe statt.

2. Feststellung und Dokumentation des Förderbedarfs

Für ca. 50 % der Schulanfängerinnen und Schulanfänger liegt in den ersten Monaten des ersten Schuljahres das Sprachlernstagebuch in der Schule vor. Dieses gibt den Klassenlehrerinnen bereits erste Hinweise auf die Sprachfähigkeiten der Kinder und ist auch Grundlage für erste individuelle Fördermaßnahmen. Am Ende der ersten und der zweiten Klasse schreiben alle SuS die Hamburger Schreibprobe. Bei Bedarf erhalten SuS bereits dann eine kontinuierliche LRS-Förderung. Am Ende der 4. Klasse wird die Hamburger Schreibprobe mit SuS mit auffälligen Rechtschreibleistungen wiederholt.

Zeitnah zu Beginn der 7. Jahrgangsstufe schreiben alle SuS im Fach Deutsch einen schulinternen Lernausgangslagentest. Der Test überprüft die in den Grundschulen erworbenen Kenntnisse in den Bereichen Lesen, Sprachwissen, Hören und Schreiben. Dieser Test soll in den darauf folgenden Jahrgängen jeweils wiederholt werden, um die Kompetenzentwicklung der SuS festzustellen und zu dokumentieren. Ein Test mit gleichen Aufgabenformaten und jahrgangsentsprechenden Inhalten wird für die Klassenstufen 8 und 9 entwickelt. In jedem Jahrgang können 100 Punkte erreicht werden, je 25 für den jeweiligen Kompetenzbereich.

Neben der Überprüfung von Lernfortschritten sollen die Ergebnisse der internen Evaluation der vorgenommenen Fördermaßnahmen dienen.

Des Weiteren werden zur Unterstützung die erste Klassenarbeit sowie (in geringerem Maße) die Grundschulzensuren sowie der Eindruck der unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen nach den ersten Unterrichtswochen herangezogen.

Außerdem wird seit dem Schuljahr 2014/15 mit allen SuS des 7. Jahrgangs der C-Test durchgeführt, um sicherzustellen, dass gravierende Probleme in den Lese-Rechtschreibleistungen erkannt werden. SuS, die in diesem Test unterdurchschnittlich abschneiden, werden mit Hilfe der Hamburger Schreibprobe noch weiter getestet. Wird eine Lese-Rechtschreibschwäche erkannt, erhalten diese SuS eine Förderung im Umfang von momentan vier Wochenstunden.

Auf der Basis dieser Erkenntnisse werden die individuellen Förderpläne erstellt, die zusammen mit SuS und Eltern besprochen werden. Die durchzuführenden Maßnahmen werden im Förderplan festgehalten.

In der Mittelstufe ist ein wichtiger Aspekt der Diagnosemaßnahmen die Transparenz allen Fachkolleginnen und -kollegen gegenüber. Deshalb ist es Aufgabe des Deutschlehrers / der Deutschlehrerin, den Fachbereichsleiter und die Klassenleitungen auf sprachliche Defizite von SuS und mögliche Fördermaßnahmen hinzuweisen. Die Klassenleitungen sind verpflichtet, den betroffenen Fachlehrkräften die Förderpläne der entsprechenden SuS zugänglich zu machen. Dazu führen sie die „Dokumentation LaL Deutsch“ von der 7. bis zur 9. Klasse.

3. Entwicklung des Sprachbildungskonzeptes

Mit der Fusion der ehemaligen Martin-Lichtenstein-Schule und der damaligen ISS Hermann-von-Helmholtz-Schule 2015 mussten zwei unterschiedliche Entwicklungen miteinander verknüpft werden. An der Martin-Lichtenstein-Schule gab es kein ausgewiesenes Sprachbildungskonzept. Die Teilnahme am BiSS-Projekt ist 2014 noch von der damaligen ISS Hermann-von-Helmholtz-Schule initiiert worden, auch der dazugehörige Studientag fand ohne die Kolleginnen und Kollegen der Martin-Lichtenstein-Schule statt. Die grundlegenden Ziele des Sprachbildungscurriculums und der Ziele der Sprachförderung der ehemaligen Hermann-von-Helmholtz-Schule sind nun diejenigen der fusionierten ISS mit Grundstufe.

a. Schulinternes Curriculum

Das schulinterne Curriculum Sprachförderung, das auf dem Studientag im Februar 2012 erarbeitet und bis März 2012 in allen Gremien der damaligen ISS diskutiert wurde, spiegelt wider, dass durchgängige Sprachförderung Grundsatz jeden Unterrichts ist. Ihm liegen drei Ziele zugrunde:

- Die Schülerinnen und Schüler (SuS) sind bereit zu einer situationsgerechten Kommunikation.
- Sie sprechen und schreiben grammatikalisch korrekt (beschreiben, argumentieren, debattieren, berichten, präsentieren...).
- Die Schülerinnen und Schüler verstehen lebens- und praxisorientierte Texte und Zusammenhänge.

Die geplanten bzw. bereits realisierten Maßnahmen des Sprachbildungskonzeptes stehen im Einklang mit den im Curriculum formulierten Zielen und konkretisieren sie. Im Übrigen sind die hier beschriebenen Grundsätze auch Ausdruck der Tatsache, dass Sprachförderung nicht individuell und ausschließlich additiv geschehen darf. Sie sind vielmehr Aufgabe aller Kollegen und Kolleginnen und setzen eine Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten voraus. Hieraus ergeben sich die folgenden Ziele der Sprachförderung, die zunehmend zu integrativen Sprachfördermaßnahmen führen sollen.

b. Ziele der Sprachförderung

- Die SuS verbessern ihre sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten.
- SuS mit erkennbarem Entwicklungsbedarf werden beim Spracherwerb gezielt unterstützt.
- Sprach- und Kommunikationsförderung für alle SuS ist Aufgabe jeder Unterrichtsstunde.
- Sprachförderung an der HvH gilt für alle SuS unabhängig von Leistungsstand und Fähigkeiten.
- Die Maßnahmen zur Sprachförderung an der HvH befähigen die SuS, den sprachlichen und kommunikativen Erwartungen weiterführender Schulen und Ausbildungsbetriebe gerecht zu werden.

4. Beschreibung der Förderinstrumente

a. unterrichtliche Maßnahmen

Maßnahme	Inhalt	Ausführende	Zielgruppe
Sprachförderstunden als Unterstützung für die Teilnahme am Mathematikunterricht in allen Jahrgängen der Grundstufe	SuS werden in ihrer Sprachfähigkeit gefördert, um Aufgabenformate des Mathematikunterrichts zu verstehen und zu bearbeiten.	unterrichtende Fachlehrkraft / Sprachförder-Lehrkraft	alle SuS der jeweiligen Klasse
Besuch der Lernwerkstatt zu ausgewählten Modulen	3-5-tägiger Besuch der Lernwerkstatt. Schwerpunkte entdeckendes Lernen, Präsentationen, Fachwortschatz, zusammenhängendes, verständliches Sprechen, Formulieren eigener Meinungsäußerungen und angemessenes sprachliches Reagieren auf anderen, Erweiterung des Fachwortschatzes,	Mitarbeiterin von Life e.V. und entsprechende Klassen- / Fachlehrkraft	alle SuS der Klassenstufen 1- 6 mind. 1x jährlich (geplant: ab 2. HJ 2016/17 auch WPU Öko-Nat 7/8)
Additive Sprachförderstunden in Randstunden	Förderung sprachlicher Fähigkeiten und Behebung sprachlicher Defizite im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch.	Beauftragte Lehrkräfte	SuS mit entsprechendem Förderbedarf (Absprache zwischen Klassenleitung und Deutsch-Fachlehrkraft in Klassen)
Einheitliche Technik der Texterschließung	In allen Fächern wird ab Klasse 5 die „Textknacker-Methode“ als einheitliche Methode der Texterschließung genutzt.	alle Lehrkräfte	alle SuS

Förderung der Selbst- und Fremdeinschätzung / Präsentationen:	In allen schulinternen Arbeitsplänen sind im Bereich der „Materialien und Inhalte“ die Erarbeitung von Referaten und Präsentationen, auch als qualifizierende Maßnahmen für die Vorbereitung der 4. Prüfungskomponente im MSA, eBBR und BBR, enthalten. Hier wird nicht nur die Fähigkeit des freien Sprechens, des selbstständigen Erarbeitens von Inhalten und der selbstständigen Materialbeschaffung trainiert, sondern auch zunehmend die Fähigkeit der Selbst- und Fremdeinschätzung von Leistungen.	alle Lehrkräfte	alle SuS
Maßnahme	Inhalt	Ausführende	Zielgruppe
Verwendung differenzierenden Unterrichtsmaterials	Die Lehrkräfte des Faches Deutsch können auf einen bereits bestehenden (und sukzessive zu erweiternden) Fundus von Material auf unterschiedlichen Niveaus zurückgreifen. Die Erweiterung des Fundus an differenzierendem Material ist nicht nur Aufgabe des Fachbereiches Deutsch. Mit der Maßgabe zur Erstellung eines Konzepts zur Differenzierung in den Kernfächern werden in der Mittelstufe diesen Fächern Übungen auf drei Niveaus entworfen. Das ab dem Schuljahr 2014/15 verwendete Lehrwerk Doppel-Klick bietet zudem durch die differenzierten Grund- und Förderausgaben sowie zusätzliches Material die Möglichkeit, auf unterschiedliche Bedürfnisse der SuS einzugehen.	alle Lehrkräfte	alle SuS

Fördermaßnahmen für SuS mit nachgewiesener LRS	Die Kolleginnen mit entsprechenden Erfahrungen fördern SuS mit LRS in einer Kleingruppe in bis zu vier über die Woche verteilten Einzelstunden	Lehrkräfte mit Erfahrung in der LRS-Förderung	je 6 -8 SuS des 2. bis 8. Jg.
Balladenwettbewerb im 8. Jahrgang	Die Schülerinnen und Schüler nehmen im Winter an dem Projekt teil. Die Vorbereitung und Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Theater Strahl.	v o r w i e g e n d Deutschlehrer / -lehrerinnen und Theaterpädagoginnen des Theaters Strahl	alle SuS des 8. Jg.
Mathematik UE	Durchführung eines 3-wöchigen Mathematik-Sprachkurses im 10. Jahrgang (s. Anhang)	alle Mathematik-Lehrkräfte des 10. Jahrgangs	alle SuS des 10. Jahrgangs
Doppelsteckung im 1. bis 6. Jahrgang	Im Unterricht ist hier jeweils eine zweite Lehrkraft anwesend – in der Regel ein Fachlehrer/ eine Fachlehrerin oder die Klassenleitung. Dies ermöglicht eine flexible Differenzierung und Förderung nach Maßgabe der Inhalte und der Situation.	Fachlehrer / -lehrerinnen / Klassenleitungen	alle SuS

Maßnahme	Inhalt	Ausführende	Zielgruppe
Doppelsteckung im 7. und 8. Jahrgang	Im Fachunterricht Deutsch ist hier jeweils in drei Stunden eine zweite Lehrkraft anwesend – in der Regel ein Fachlehrer/ eine Fachlehrerin oder der zweite Klassenleiter/ in. Dies ermöglicht eine flexible Differenzierung und Förderung nach Maßgabe der Inhalte und der Situation. Auf eine äußere Differenzierung wird verzichtet.	a l l e Fachlehrer /- lehrerinnen	alle SuS
eBBR / MSA-Förderung	Diese Förderung findet nach personeller Ausstattung mit 2 Wochenstunden pro Fach statt. Hier werden SuS gefördert, die freiwillig Hilfe bei der Erlangung eines Schulabschlusses annehmen möchten.	D e u t s c h - , M a t h e m a t i k - u n d E n g l i s c h l e h r e r / - l e h r e r i n n e n	Potentielle eBBR- / MSA- SuS
SAS-Stunden	Im 7. und 8. Jahrgang werden Schülerarbeitsstunden genutzt. Sie finden als prinzipiell freiwilliges Angebot für SuS statt und ermöglichen die Erledigung von Hausaufgaben. Es ist in jeder SAS-Stunde eine Fachlehrkraft anwesend, die die SuS betreut und ggf. bei Hausaufgaben und Übungen helfen kann.	a l l e Fachlehrer/ - lehrerinnen	alle SuS
Wahlpflichtunterricht Deutsch	Im Jahrgang 7/8 wird ein WPU-Deutsch-Fördern eingerichtet. SuS mit noch unzureichenden Deutschkenntnissen können den WPU-Kurs wählen, um die für einen qualifizierten Schulabschluss notwendige Sprachkompetenz zu erlangen. Leistungstärkere SuS erhalten im Jahrgang 9/10 die Möglichkeit, ihre Interessen im Bereich Lesen oder Literatur zu vertiefen.	Deutschlehrkräft e	l e i s t u n g s - s c h w ä c h e r e b z w . l e i s t u n g s t ä r - k e r e S u S

Projekttag der Grundstufe	Die inhaltlich variierenden Projekttag sind so konzipiert, dass sie in der Regel mit vielfältigen Präsentationen (Aufführung, Vortrag,..) der SuS beendet werden	alle Lehrkräfte der Grundstufe	alle SuS
---------------------------	--	--------------------------------	----------

Maßnahme	Inhalt	Ausführende	Zielgruppe
Projekttag (schulweit)	Es ist ein jährlich stattfindender, dreitägiger jahrgangsübergreifender Projektzeitraum, der besonders Sprache und Kommunikation fördert, geplant. Die Präsentation der Arbeitsergebnisse wird jeweils in den Klassen erfolgen. In Vorbereitung sind vier verschiedene Projektideen, die jeweils zyklisch wiederholt werden können, so dass jede Schülergeneration jedes Projekt einmal durchläuft. Diese Projekttag werden im SJ 2016/17 voraussichtlich inhaltlich und organisatorisch mit der Teilnahme an einem Erasmus + Programm gekoppelt werden.	alle Lehrkräfte	alle SuS
Methodencurriculum	Für alle Jahrgänge werden gegenwärtig in einem Entwicklungsvorhaben Methodencurriculum Bausteine erarbeitet, die eine durchgängige und verlässliche Methodenschulung aller Schülerinnen und Schüler gewährleisten sollen.	vorwiegend Klassenleitung, alle Lehrkräfte	alle SuS
Zeitungsprojekte Grundstufe und Mittelstufe	Seit Jahren nehmen Lehrkräfte an Zeitungsprojekten der „Berliner Morgenpost“ und der „Berliner Zeitung“ teil.	vorwiegend D e u t s c h - Lehrkräfte	SuS der jeweils teilnehmenden Klassen
Schülerbibliothek	Den SuS soll künftig eine Schülerbibliothek in der Mittelstufe zur Verfügung stehen, die auch von der Grundstufe mit genutzt werden kann.	NN	alle SuS
Einrichtung von drei Lerngruppe für SuS ohne Deutschkenntnisse	An der Schule werden drei Lerngruppen für Neuzugänge, eine in der Grundstufe und zwei in der Mittelstufe, unterrichtet.	Klassenleitungen der Willkommensklassen	je ca. 12 SuS unterschiedlicher Herkunft

Einrichtung von Wahlpflichtkursen Darstellendes Spiel	Seit dem Schuljahr 2014/15 sind WPU-Kurse Darstellendes Spiel in Jahrgang 9 und 10 eingerichtet. SuS erarbeiten hier eigene Theaterstücke	Theaterpädagogin / Lehrkraft des Kurses	ca. 12 SuS d. 9. und des 10. Jahrgangs
---	---	---	--

b. Außerunterrichtliche Fördermaßnahmen

Maßnahme	Inhalt	Ausführende	Zielgruppe
Nutzen des Sprachlerntage sbuchs	Aus den vorliegenden Sprachlerntagebüchern werden zu Beginn des 1. Schuljahres bereits die ersten Hinweise und Maßnahmen zur Sprachförderung abgeleitet.	Klassenlehrkräfte der 1. Klasse	alle SuS der 1. Klasse, bei denen dies möglich ist
Vorlesewettbewerb des 4 und 6. Jahrgangs	zunächst Klassenwettbewerbe und später schulinterner jahrgangsbezogener Ausscheidungswettkampf., nach Möglichkeit Teilnahme an regionalem und berlinweitem Wettbewerb	v o r w i e g e n d Deutschlehrer/-lehrerinnen	SuS des 4. und 6. Jahrgangs
Vorlesewettbewerb des 7. Jahrgangs	Freiwillige SuS nehmen im Frühjahr am Wettbewerb teil.	v o r w i e g e n d Deutschlehrer/-lehrerinnen	SuS des 7. Jahrgangs
Lese- und Lernpaten	Ca. 8 Lese- und Lernpaten unterstützen Schüler.	Lese- und Lernpaten/ -patinnen, vermittelt durch VBKI oder durch Eigenwerbung	einzelne SuS des 7., 8., und 9. Jg.
Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag (Nov.)	nach Möglichkeit: Teilnahme der Klassenstufen an unterschiedlichen Veranstaltungen (z. B. rbb)		SuS der Jahrgänge 1 - 6
Bücherkisten aus den Bibliotheken	Fachbezogen oder interessengeleitet zusammengestellte Bücherkisten werden in der Schule zum Ausleihen nach Hause zur Verfügung gestellt.		SuS der Jahrgänge 1-6
AG Theater 4-6	Besonders prägnante Lieder und Szenen aus verschiedenen Musicals werden einstudiert und in einer Aufführung präsentiert-	AG-Leitung	interessierte SuS
AG Theater 2	Erzähl-Theater nach japanischer Idee eines Bild-Theaters nach Krea Shibai. Geschichten werden erlesen und in die Sprache der SuS umgesetzt und anschl. dargestellt.	AG-Leitung	interessierte SuS
AG Wir erlesen die Welt	Geschichten aus aller Welt werden gelesen und in szenische Darstellungen umgesetzt.	AG-Leitung	interessierte SuS

5. Entwicklungsschwerpunkte

Vorbereitend für die Schulinspektion 2012 an der damaligen Hermann-von-Helmholtz-Schule wurden von den Mitgliedern der Schulleitung Unterrichtsbesuche bei allen unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen vorgenommen. Wichtigstes Beobachtungsergebnis in Bezug auf Sprachbildung war die Tatsache, dass viel zu häufig Frontalunterricht stattfand. Der Sprechanteil der Lehrkräfte war also deutlich zu hoch, die SuS erhielten zu wenig Möglichkeit zum Sprechen, was auch in den Bericht der Schulinspektion bestätigt wurde.

Auf dem Studientag und in den darauf folgenden Diskussionen in den Gremien und Konferenzen kristallisierte sich auf der Basis der formulierten Ziele (vgl. 3.) ein grundlegender Auftrag heraus, der auch den ersten Entwicklungsschwerpunkt beschreibt:

- Schulweites Einfordern sprachlicher Korrektheit und Erhöhung des Sprechanteils von SuS

Die relativ schnelle Umsetzbarkeit der formulierten Maßnahmen und die Tatsache, dass eine Evaluation dieser Maßnahmen ebenso schnell möglich ist, führten zu diesem Entwicklungsschwerpunkt.

Die Beobachtung, dass oft nicht mangelnde Kenntnis von Lösungswegen, sondern das einfache Verstehen von Arbeitsanweisungen und Aufgaben schulischen Erfolg verhindern, führte in der Diskussion dazu, dass der zweite Entwicklungsschwerpunkt benannt wurde:

- Verstehen von Arbeitsanweisungen

Da inzwischen alle Jahrgangsstufen vorrangig mit operatorenorientierten Aufgabenstellungen arbeiten, haben wir uns im Rahmen der Teilnahme am BISS-Projekt für das

- Erstellen von Formulierungswortschätzen und deren Einführung im Fachunterricht

entschieden.

Der nächste Schritt ist die Arbeit mit Wortgeländern.

Die Darstellung der Ziele, Maßnahmen und Mittel zur Evaluation erfolgt in Punkt 6.

6. Beschreibung der Entwicklungsschwerpunkte

Die Entwicklungsschwerpunkte wurden in allen relevanten Gremien und Teams gemeinsam beschlossen:

- Studientag zum Thema Sprachförderung an der ISS Hermann-von-Helmholtz-Schule im Februar 2012
- regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppe Sprachbildungskonzept (ca. alle 8 Wochen)
- Austausch aller Fachverantwortlichen und der Schulleitung über den Stand des Sprachbildungskonzepts auf den regelmäßig stattfindenden Treffen der Fachverantwortlichen (ca. alle 12 Wochen)

- Information über die Entwicklungsschwerpunkte und damit verbundene Aufgaben (Texterschließungsmethode, Erarbeitung von Arbeitsanweisungen) in allen Fachkonferenzen
- Etablierung von schulinternen Fortbildungen zu Themen aus dem Bereich Sprachbildung/ -förderung nach Bedarf
- regelmäßiger Austausch in Teamsitzungen und pädagogischen Konferenzen
- Teilnahme am BISS-Projekt seit Sommer 2014
- Studientag zur Erarbeitung von fachspezifischen Formulierungshilfen unter Anleitung der BISS-Multiplikatorinnen im November 2014 und zum Einführen des Formulierungswortschatzes im März 2016, dann mit dem gesamten Kollegium der ISS mit Grundstufe.

Entwicklungsschwerpunkt 1: schulweites Einfordern sprachlicher Korrektheit und Erhöhung des Sprechanteils der Schülerinnen und Schüler

Entwicklungsziel:

Flächendeckende Verbesserung der sprachlichen Kompetenz und Verminderung des Redeanteils von Lehrkräften.

Maßnahmen	Indikator / Arbeitsschritte	Verantwortliche / Zeitplan
Hospitation durch ein Evaluationsteam „Sprachentwicklung“, in dem die SL u. versch. Entwicklungsvorhaben vertreten sind	Checkliste/ Hospitationsprotokoll Sprachförderung	Evaluationsteam (Fr. Fischler, Fr. Güldenstein-Schulze, Fr. Hesse, Hr. Sowik, Hr. Scholz, Fr. Gniwotta) / Beginn: 2. HJ 2016/17

Entwicklungsschwerpunkt 2: Verstehen von Arbeitsanweisungen mittels sprachlicher Hilfen für Schülerinnen und Schüler

Eine in der Arbeitsgruppe Sprachbildung bzw. im entsprechenden Entwicklungsvorhaben abgestimmte Liste von 10 grundlegenden Operatoren mit vereinfachten Definitionen (s. Anhang 2) wird ab Schuljahr 2016/17 in alle Schulbegleiter ab der 7. Klasse eingefügt. In der Grundstufe wird dies 2017/18 erfolgen.

Entwicklungsschwerpunkt 2.1: Einsatz fachspezifischer Formulierungshilfen auf der Basis der fachintern verabredeten Operatorenlisten in allen Fächern

Entwicklungsziel:

Die SuS können Arbeitsaufträge entschlüsseln, verstehen und umsetzen.

Maßnahmen	Indikator / Arbeitsschritte	Verantwortliche/ Zeitplan
Erarbeitung von Operatoren zu Beginn des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung und Definition des Begriffs, SuS erkennen Aufforderungsverben • Übung und Erschließung von Operatoren zu Beginn des Schuljahres (5/ 6 +MST) • Übung und Erschließung von Operatoren sukzessive im Schuljahr (1-4) • Niveaudifferenzierte Auswahl allgemeiner Operatoren (7./8. Jg. und 9./10. Jg.) • Anfertigung von Lernplakaten für den Klassenraum 	Klassenleitung, Jahrgangsteams der Mittelstufe/ seit August 2012, jeweils im Projektzeitraum nach den Sommerferien
Erarbeitung fachspezifischer Operatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fachbereiche er- und überarbeiten Listen von Operatoren, die allen SuS zugänglich sind (und in Fachräumen hängen) • Die Verwendung der Operatoren wird geübt. • Auf die Operatoren auf Plakaten kann jederzeit verwiesen werden. 	alle Fachlehrkräfte der Mittelstufe/ seit SJ 2012/13
Erarbeitung von fachspezifischem Formulieringswortschatz	<ul style="list-style-type: none"> • Auf dem von den Multiplikatorinnen des BISS-Projektes moderierten Studientag (Nov. 2014) wurden erste Fachwortschatz-Listen für ausgewählte Operatoren erarbeitet. • Die Fachbereiche erarbeiteten bis zum Ende des SJ 2014/15 erste Fachwortschatzlisten. Diese werden fortlaufend überarbeitet. • Diese werden den SuS jeweils als Arbeits- und Verstehenshilfe auf farbigen Blättern in den Hefern und / oder als laminierte Hilfeblätter im Klassenraum zugänglich gemacht. 	alle Fachlehrkräfte der Mittelstufe / Beginn 25.11.2014

Verwendung operatoren-basierter Arbeitsaufträge in Klassenarbeiten und Tests	<ul style="list-style-type: none"> • In Tests und Klassenarbeiten werden Arbeitsaufträge – sofern sinnvoll- mit Hilfe von Operatoren formuliert. • Die Überprüfung erfolgt durch die Fachbereichsleitungen und die BISS-Koordinatorin. 	alle Fachlehrkräfte (fortlaufend in Stichproben, digital oder Papierversion)
--	--	--

Beispiele für Entwicklungsschwerpunkt 2

Erarbeitung von Operatoren zu Beginn des Schuljahres:

Vorbemerkungen

Die Erarbeitung allgemeiner, für alle Fächer notwendiger Operatoren wird seit Beginn des Schuljahres 2016/17 in den Jahrgängen 5 und 6 jeweils im Methodentraining am Schuljahresbeginn durchgeführt. In den Klassenstufen 1 bis 4 werden die Operatoren anlassbezogen und sukzessive während des Schuljahres eingeführt, vertieft und wiederholt.

Die Erarbeitung allgemeiner, für alle Fächer notwendiger Operatoren wird seit Beginn des Schuljahres 2012/13 im 7. Jahrgang jeweils im Projektzeitraum am Schuljahresbeginn durchgeführt. Die Auswahl der Operatoren für die 7. und 8. Klassen beschränkte sich weitgehend auf den Kompetenzbereich „Reproduktion“. Im 7. und 8. Jahrgang wurden folgende Operatoren wie dargestellt von den SuS erarbeitet:

Nenne, Fasse zusammen, Beschreibe, Begründe, Beobachte, Vergleiche, Erkläre.

Im 9. Jahrgang werden die Operatoren um den Kompetenzbereich „Transfer“ erweitert:

Erläutere, Stelle dar, Definiere.

Die Erarbeitung der Materialien für die Mittelstufe wurde mit Hilfe von Materialien von FÖRMIG Berlin vorgenommen, die für unsere Bedürfnisse umgearbeitet wurden. Eine Aktualisierung dieser Materialien erfolgte im Schuljahr 2013/14. In der Grundstufe wurde eigenes Material in Analogie zu den bisher vorliegenden Materialien erarbeitet.

Die Erarbeitung von fachspezifischen Listen von Operatoren sowie die Umsetzung im Unterricht oblag und obliegt den Fachbereichen. Die Listen dienen als Erinnerungshilfe für die SuS, die Operatoren werden im Unterrichtszusammenhang erarbeitet.

Die Verantwortlichen für die Sprachbildung arbeiten darauf hin, dass einheitlich in allen Fächern in allen Arbeitsmaterialien, die von Lehrkräften selbst erstellt werden, Arbeitsanweisungen fett gedruckt werden. Dies wird schrittweise umgesetzt.

Erläuterungen zu Entwicklungsschwerpunkt 2.1

Die damalige ISS Hermann-von-Helmholtz-Schule hat sich im Schuljahr 2013/14 zur Teilnahme am BISS-Projekt (Bildung durch Sprache und Schrift) beworben und ist seit Sommer 2014 im Verbund mit anderen Schulen an diesem Projekt beteiligt.

Eine erste Maßnahme war die Durchführung des Studientages zum Thema „Arbeitsaufträge selbstständig entschlüsseln und bearbeiten“.

Ausgangspunkt dieser Themenstellung war die Erkenntnis, dass Operatoren zwar der richtige Weg zu sein scheinen, Arbeitsaufträge sinnvoll und richtig zu bearbeiten, trotzdem aber Probleme bestehen bleiben. Nicht immer werden Operatoren richtig verstanden. Dies liegt zum einen an mangelnder sprachlicher Kompetenz und auch daran, dass gleich lautende Operatoren in verschiedenen Fächern unterschiedliche Handlungen erfordern. Über die Bewusstmachung der Operatoren für die SuS hinaus sollen sie handhabbare Hilfen bekommen, die es ihnen ermöglichen, Arbeitsaufträge zu verstehen und sinnvoll zu bearbeiten.

Hierbei ist es wichtig, dass die Arbeit am Formulierungswortschatz über die Fachbereiche hinweg abgeglichen wird, da einige Operatoren in unterschiedlichen Fächern durchaus die gleiche Bedeutung haben und auch einen gleichen bzw. sehr ähnlichen Formulierungswortschatz erfordern. Eine möglichst ökonomische Bearbeitung, die Dopplungen vermeidet, wird angestrebt. Auf dem ersten Studientag haben sich daher die Fachkonferenzen Deutsch, Mathematik, Wirtschaft-Arbeit-Technik, Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften jeweils exemplarisch Operatoren ausgewählt, die nicht mit den Operatoren der anderen Fächer austauschbar sind, sondern einen charakteristischen Fachwortschatz mit sich bringen. (s. Anhang 11.2)

Die Abstimmung zwischen den Fächern ist zunächst Aufgabe des Entwicklungsvorhabens Sprachbildung bzw. der Fachverantwortlichen auf den entsprechenden Sitzungen.

7. Evaluation der Entwicklungsschwerpunkte

a. Checkliste zur Evaluation der Sprachförderung

Im Jahr 2014 wurden die Kollegen der Mittelstufe in die Möglichkeiten der kollegialen Hospitation eingewiesen. Anhand einer überschaubaren Checkliste (s. Anhang), die Indikatoren für die Erreichung der Ziele unserer Entwicklungsschwerpunkte enthält, sind Lehrkräfte aufgefordert, sich selbst zu „überprüfen“ und im kollegialen Gespräch andere Lehrkräfte zu beraten. Diese Liste von Indikatoren ist eine Evaluationshilfe und dient nicht der Bewertung und Überprüfung. Sie dient als Hilfsinstrument auch für die Beratungsgespräche (vgl. Anlage 8 b)

b. Dokumentation individueller Sprachentwicklung

Die Lernausgangslagentests, die im 7., 8. und 9. Jahrgang geschrieben werden sollen, dienen dann nicht nur als Messinstrument für den gegenwärtigen Lernstand und des Förderbedarfs, sondern dokumentieren auch den individuellen Entwicklungsprozess der SuS. Hierzu werden die Veränderungen in den Kompetenzbereichen Hören, Lesen, Sprachwissen und Schreiben zukünftig für alle SuS grafisch dokumentiert. (vgl. Punkt 2)

8. Weitere Maßnahmen

a. Förderpläne der Mittelstufe

Die SuS und ihre Eltern werden zweimal jährlich in ausführlichen Informationsgesprächen über die Kompetenzentwicklung informiert. Hierbei werden für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch Förderpläne erstellt, die Hinweise auf noch vorhandene Schwächen und mögliche Fördermaßnahmen enthalten. Die Förderpläne weisen Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten gesondert aus. Alle am Gespräch Beteiligten unterschreiben diese Förderpläne.

b. Beratungsgespräche

Ein Evaluationsteam führt nach Unterrichtshospitationen Gespräche mittels eines standardisierten Gesprächsleitfadens (vgl. Entwicklungsschwerpunkt 1). Ein Ziel dieser Gespräche ist es, Unterstützungsbedarf bei den Lehrerinnen und Lehrern zu erkennen sowie entsprechende Hilfen im Bereich Sprachförderung zu geben. Als Leitfaden für das Auswertungsgespräch wurden folgende Fragestellungen festgelegt:

- Gibt es einen angemessenen Redeanteil für alle Schülerinnen und Schüler?
- Animieren die Sprechansätze die SuS zu zusammenhängenden Äußerungen?
- Wird das Zuhören der SuS trainiert?

Die in diesen Fragestellungen implizierten Maßnahmen sollten von allen Kollegen und Kolleginnen sofort umgesetzt werden.

9. Begleitende Fortbildung der Lehrkräfte

a. Schulinterne Fortbildungen

Zu Beginn des Schuljahres finden schulinterne Fortbildungen statt für

- zukünftig die Teams der neuen 5 – 7. Jahrgänge
Thema: Einführung der Operatoren
- neue Lehrkräfte, Quereinsteigerinnen und –einsteiger sowie
Lehramtsanwärterinnen und -anwärter

Themen:

- Sensibilisierung für die Probleme der SuS beim Erfassen von
Fachsprachen (speziell fachsprachlicher Texte)
- Einführung ins Sprachbildungskonzept der Schule
- Arbeit mit dem Textknacker
- operatorengestützte Arbeitsaufträge formulieren
- Einführung und Arbeit mit dem Formulierungsortschatz

Ein weiteres Thema für schulinterne Fortbildungen ist der Umgang mit LRS im Fachunterricht.

Der Sprachbildungskoordinator tauscht sich regelmäßig mit den Fachverantwortlichen über den Stand der Sprachbildungsmaßnahmen aus.

b. Lese-Rechtschreib-Fortbildungen

Fortbildungen einzelner Lehrkräfte, besonders in der Grundstufe, in sprachsensiblen Bereichen wie der Förderung von Schülern mit Lese-Rechtschreibschwäche haben stattgefunden, die Lehrkräfte haben sowohl die Aufgabe der Diagnose von LRS als auch die Durchführung der Fördermaßnahmen übernommen.

c. Fortbildungen zur sprachlichen Förderung von SuS der Lerngruppen für Neuzugänge

Die Lerngruppenleiterinnen nehmen regelmäßig an den angebotenen Fortbildungen und Netzwerksitzungen teil.

Die sinnvolle Anwendung der von der Senatsverwaltung für Bildung dokumentierten Verfahren und Richtlinien steht aus und muss dringend geleistet werden. Dazu gehören die Erhebung des Sprachstandes der neuen Schülerinnen und Schüler, die Dokumentation der Sprachentwicklung und der Übergang in die Regelklassen. Auch die in diesen Lerngruppen eingesetzten Fachlehrkräfte benötigen eine entsprechende Fortbildung.

10. Weiterarbeit am Sprachbildungskonzept

- Im Februar März des Schuljahres 2013/14 wurden alle Lehrkräfte der Mittelstufe aufgefordert, einen Arbeitsbogen zu erstellen bzw. zuzureichen, der ausdrücklich mit Operatoren arbeitet bzw. sie thematisiert. Das Material wird den Fachkonferenzen als Muster für die weitere sprachensible Arbeit zur Verfügung gestellt.
- Für die Erfassung der Lernausgangslage im 7. Jahrgang wird ein selbst entwickelter Test verwendet.
Die Ergebnisse werden ab dem Schuljahr 2016/17 in einer Dokumentation erfasst. Damit stehen beim Lehrerwechsel verlässliche Unterlagen zur Verfügung. Diese muss von der FK Deutsch erarbeitet werden.
- Die Fachkonferenz Deutsch diskutiert Möglichkeiten der durchgängigen Erfassung und Dokumentation der Sprachentwicklung aller SuS.
- Die Kolleginnen und Kollegen der HVH setzen sich kritisch mit dem SBK auseinander. Ihre Anmerkungen werden fortlaufend aufgenommen.
- Die Basismaterialien zur Einführung der Operatoren zu Beginn des 5. und 7. Schuljahres sind überarbeitet und erweitert. Sie sind im Intranet veröffentlicht.
- Ab dem SJ 2014/15 ist im Fach Deutsch die Einführung des neuen differenzierenden Lehrwerks „Doppel-Klick“ im 5 bis 9. Jahrgang erfolgt. Die vorliegende Förderausgabe ermöglicht ein sensibleres Eingehen auf die Bedürfnisse von SuS mit sprachlichen Schwächen. Die Arbeitspläne des Faches Deutsch werden entsprechend angepasst.
Die Einführung eines einheitlichen Lehrwerkes Deutsch für die Klassenstufen 5 bis 10 ist beschlossen und wird schrittweise umgesetzt. Ziel ist die Einführung eines passenden Lehrwerkes in den Jahrgängen 1-4.
- Die Umwandlung des traditionellen rezitierenden Balladenwettbewerbs in die gemeinsame szenische Erarbeitung einer Ballade ist mittlerweile im 3. Jahr und kann als etabliert gelten. Im nächsten Schritt sollen die Ergebnisse einem breiteren Publikum vorgestellt werden.
- Im Rahmen der Fusion mit der Grundstufe werden Konzepte zur Übernahme etablierter Veranstaltungen für beide Schulstufen entwickelt.

Verabschiedet auf der Gesamtkonferenz am 23.11.2016

Sprachbildungskoordinator: Roland Sowik
Kontakt: sowik@hvhschule.de

Entwicklungsvorhaben Sprachbildungskonzept:
Fr. Brüdersdorf, Fr. Edelmann, Fr. Fiebich, Fr. Hagemann, Hr. Hörmannsdorfer, Fr. Gniwotta, Fr. Marcinkiewicz, Fr. Mischek, Hr. Sowik, Fr. Spiller, Fr. Fischler

11. Anhang - Praxisteil

Anhang 1: Checkliste zur Evaluation der Sprachförderung im Unterricht

L e h r k r a f t :		Datum						
K l a s s e :								
1	Die Schülerinnen und Schüler (SuS) sprechen im Unterricht in vollständigen Sätzen (vgl. Meldeliste)							
2	Die Lehrkraft (L) erinnert (verbal / non-verbal) daran, in vollständigen Sätzen zu sprechen.							
3	L schafft durch nachfolgende Maßnahmen sprachfördernde Unterrichtssituationen: a) Protokoll wird geschrieben b) Protokoll wird vorgetragen							
	c) L gibt durch Lehrervortrag ein gutes Beispiel für ein verständliches Sprechen in mehreren zusammenhängenden Sätzen							
	d) L lässt die SuS sprechen: - durch Fragen und Antworten - Vorlesen von Texten durch SuS - Vortragen von Hausaufgaben oder vorher angefertigten schriftlichen Notizen - Präsentation von Unterrichtsergebnissen - Referate - Sprachspiele - Diskussion zu einem Thema - Partnerarbeit (PA) - Gruppen- oder Teamarbeit (TA) - durch andere Unterrichtsmethoden							
4	Arbeitsaufträge (Operatoren), Wörter und Fachbegriffe werden im Unterricht erklärt.							
5	Es herrscht ein sprachförderndes Unterrichtsklima, in dem sich SuS nicht gegenseitig bei Fehlern auslachen bzw. angehalten werden, dies nicht zu tun.							

6	Bei unangemessene Sprachäußerungen (Beleidigungen, unpassende Bemerkungen, problematische Umgangssprache...) greift L korrigierend ein.							
---	---	--	--	--	--	--	--	--

7	<p>Sollten SuS mit Migrationshintergrund ihre Muttersprache sprechen, werden sie von L aufgefordert, bitte in Deutsch zu sprechen, damit alle verstehen können, was gesagt wird. (Dies gilt nicht für den Spracherwerb im Fremdsprachenunterricht.) In Gruppenarbeitsphasen wird die Kommunikation in der Muttersprache m. E. zugelassen.</p>							
8	<p>Hörverstehen / Zuhören: - SuS werden angehalten aufmerksam einander und L zuzuhören. - L überprüft z.B. durch Nachfragen, ob Gesagtes auch gehört und verstanden wurde</p>							
9	<p>Leseverstehen: L lässt SuS Texte mit der „Textknackermethode“ bearbeiten.</p>							
10	<p>Die Sprachförderung wird ausgewertet (evaluiert) durch eine</p> <ul style="list-style-type: none"> - Checkliste / Meldeliste von <ul style="list-style-type: none"> - L (Selbstevaluation) - L in der Doppelsteckung - Erzieherin - beauftragte SuS - Förderkräfte - Unterrichtsbesuch Fachverantwortliche/r <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsbesuch Schulleitung - Schulinspektion - a n d e r e - Person: 							
	<p>7. Notizen / Beobachtungen</p>							

Anhang 2: Liste der grundlegenden Operatoren für den Schulbegleiter

Diese Arbeitsanweisungen (Operatoren) solltest du kennen:

Begründe	Ich finde Argumente für eine Aussage, die meine Meinung beweisen.
Beobachte	Ich sehe Dinge oder Vorgänge genau an und stelle fest, ob etwas geschieht oder ob sich etwas verändert.
Berichte	Ich schreibe einen Text über einen Vorgang unter Verwendung der W-Fragen
Beschreibe	Ich sage (mündlich oder schriftlich), wie ein Vorgang abläuft oder ein Gegenstand oder eine Person aussieht.
Beurteile / Bewerte	Ich formuliere meine Meinung zu einem Thema oder Problem, indem ich mein Wissen benutze.
Diskutiere	Ich tausche mich (z.B. in einem Streitgespräch) mit Mitschülern aus, indem ich Argumente nenne und mich an Gesprächsregeln halte.
Erkläre	Ich sage, wie etwas ist und warum.
Fasse zusammen	Ich finde die Kerninformationen in einem Text und schreibe sie in kurzer Form sachlich auf.
Nenne	Ich finde Informationen und schreibe sie auf, ohne sie zu kommentieren.
Vergleiche	Ich finde Unterschiede und Gemeinsamkeiten und formuliere sie.

Anhang 3- Liste der fachspezifischen Operatoren für die Grundstufe

Operatoren für Jahrgangsstufen 1 und 2

- ankreuzen
- anmalen
- durchstreichen
- einkreisen
- markieren
- nummerieren
- unterstreichen
- verbinden

Diese Operatoren wurden bereits in geeigneter Weise in Piktogramme transferiert und werden so in der SaPh (Schulanfangsphase) eingesetzt.

Gleitende Einführung ab Mitte Klasse 2 und Übernahme folgender Operatoren bis zum Ende der Jahrgangsstufe 4**Fächerübergreifende Operatoren:**

- abschreiben
- abzeichnen
- ankreuzen
- aufschreiben
- aufzählen
- ausfüllen
- auswählen
- auswendig lernen
- beschreiben
- durchstreichen
- einkreisen
- einsetzen
- eintragen
- ergänzen
- erklären
- heraussuchen
- nachschlagen
- nennen
- notieren
- umstellen
- unterstreichen
- zuordnen
- zusammenfassen
- **Operatoren für den Deutschunterricht:**
 - begründen
 - beobachten
 - berichten
 - beschreiben
 - beurteilen/ bewerten
 - diskutieren
 - erklären

- nennen
- vergleichen
- zusammenfassen

Operatoren für den Mathematikunterricht:

- abrunden
- abzählen
- addieren
- aufrunden
- dividieren
- ergänzen
- errechnen/berechnen
- halbieren
- hinzuzählen
- messen
- multiplizieren
- notieren
- ordnen
- sortieren
- subtrahieren
- tauschen
- verdoppeln
- vergleichen
- überschlagen
- übertragen
- vermehren
- vermindern
- vervielfachen
- weiterzählen
- wiegen
- zerlegen

Operatoren für den Kunstunterricht:

- abgrenzen
- beurteilen
- einschätzen
- deckend arbeiten
- hineinzeichnen
- kleben
- lasieren
- malen
- schneiden/ausschneiden
- skizzieren
- vergleichen
- vervollständigen
- zeichnen

Anhang 4- Liste der fachspezifischen Operatoren für die Mittelstufe

Deutsch

Im Fach Deutsch werden für die fachliche Arbeit u.a. folgende Operatoren verwendet und den SuS als Merkhilfe zur Verfügung gestellt.

Doppeljahrgangsstufe 7/8	
Schlage nach	Ich suche in einem Lexikon, Wörterbuch oder einem anderen Buch nach Informationen.
Gib ... an / Nenne	Ich finde Informationen oder Fakten in einem Text und trage sie zusammen, ohne sie zu kommentieren. Evtl. führe ich auch Informationen auf, die aus meinem Allgemeinwissen stammen.
Fasse zusammen	Ich finde die Kerninformationen in einem Text und kann sie in kurzer Form sachlich wiedergeben.
Erkläre	Ich kann Zusammenhänge durch mein Wissen herstellen und begründen.
Arbeite heraus	Ich finde in einem Text Informationen und Sachverhalte, die nicht immer wörtlich genannt werden.
Begründe	Ich finde Argumente für eine Aussage, die meine Meinung oder meine Aussage stützen.
Beschreibe	Ich sage in einem Text (mündlich oder schriftlich), wie ein Vorgang abläuft, eine Sache oder eine Person aussieht
Formuliere Fragen / eine Frage zu	Ich entwickle Fragen zu einem Text, Bild oder Film.
Berichte	Ich schreibe einen Text über einen Vorgang unter Verwendung der W-Fragen
Protokolliere	Ich fasse die wichtigsten Inhalte einer Stunde kurz zusammen und kann sie den Mitschülern mitteilen.
Vergleiche	Ich finde und formuliere in Texten Unterschiede und Gemeinsamkeiten.
Doppeljahrgangsstufe 9/10	
Analysiere	Ich bekomme eine Fragestellung, zu der ich dann Informationen aus einem Text herausarbeite.
Beurteile /Bewerte/ Nimm Stellung	Ich formuliere eine eigenständige Meinung/ ein Urteil zu einem Thema oder Problem, indem ich mein Wissen heranziehe.
Diskutiere	Ich tausche mich (z.B. in einem Streitgespräch) mit Mitschülern aus, indem ich Argumente nenne und mich an Gesprächsregeln halte.
Erörtere	Ich untersuche ein Problem, indem ich Argumente gegenüberstelle, die diese These unterstützen oder widerlegen.

Stelle dar	Problemstellungen oder Zusammenhänge werden mit Hilfe von Quellen und Kenntnissen beschrieben, erklärt und beurteilt.
Skizziere	Ich stelle ein Thema oder ein Problem kurz und übersichtlich vor und kann dabei Wichtiges von Unwichtigem trennen dar.
Referiere	Ich informiere mich umfassend zu einem Thema und stelle es dar.
Präsentiere	Ich sammle Informationen zu einem Thema und stelle sie anderen unter Nutzung einer geeigneten Visualisierung vor.
Charakterisiere	Ich mache zusätzlich zur Beschreibung einer Person (real oder in einem Text) Angaben zu ihrer Persönlichkeit und ihrem Verhalten.
Auswerten (von Diagrammen)	Ich werte Zahlenreihen, Größenverhältnisse oder Strukturen aus, kann Muster oder Trends ablesen.

Mathematik

Im Fach Mathematik werden für die fachpraktische Arbeit u.a. folgende Operatoren verwendet und in allen Jahrgangsstufen benutzt und eingeübt:

Doppeljahrgangsstufe 7/8	
Addiere / Berechne die Summe aus	Ich zähle Zahlen zusammen.
Vermehre ... um ...	Ich zähle zur ersten Zahl eine oder mehrere dazu.
Subtrahiere ... von ...	Ich ziehe die erste Zahl von der zweiten ab.
Berechne die Differenz aus	Ich ziehe von der ersten die zweite Zahl ab.
Vermindere ... um ...	Ich ziehe von der ersten Zahl eine Zahl ab
Multipliziere / Berechne das Produkt aus	Ich nehme Zahlen mal.
Verdopple, verdreifache, vervierfache usw. eine Zahl	Ich nehme eine Zahl mit 2, 3, 4 usw. mal.
Dividiere/teile ... durch .../ Berechne den Quotienten aus	Ich teile Zahlen.
Berechne den halben, dritten, vierten usw. Teil von einer Zahl oder Berechne die Hälfte, ein Drittel, ein Viertel usw. von einer Zahl	Ich teile eine Zahl durch 2, 3, 4.
Bestimme	Finde eine Lösung durch Probieren, Rechnen oder auf andere Weise

Beschrifte	Ich trage Namen, Symbole und Bezeichnungen richtig in eine Skizze, Zeichnung, Grafik oder Tabelle ein.
Ergänze, vervollständige	Ich füge Informationen, Zahlen, Daten oder grafische Elemente zu einer Rechnung, Tabelle oder Zeichnung hinzu
Notiere	Ich schreibe Zahlen, Werte, Einheiten, Informationen, Gedanken auf
Ordne	Ich gebe Zahlen, Maßangaben in einer Reihenfolge an, z.B. sortiere ich sie nach ihrer Größe
Ordne zu	Ich finde aus zwei oder mehreren Bereichen/Mengen die Elemente, die inhaltlich zueinander passen und stelle sie geeignet dar, z.B. durch Pfeile, Tabellen, als Zahlenpaare o.ä.
Markiere	Ich hebe Objekte, Zahlen, Begriffe in Darstellungen (meist Texte)farbig, grafisch oder symbolisch hervor.
Entscheide	Ich suche unter mehreren Möglichkeiten nach Überlegung oder Rechnung die zutreffende/sinnvolle heraus.
Berechne	Ich gebe ein Ergebnis an, das ich im Kopf, schriftlich oder per Taschenrechner durch Rechnung gewonnen habe.
Gib den Rechenweg an	Ich schreibe jeden Rechenschritt auf und stelle so den Rechenfortschritt dar.
Schätze	Ich gebe eine Größe durch einen gerundeten Zahlenwert an.
Runde	Ich gebe zu einem Ergebnis einen sinnvollen Näherungswert an.
Vergleiche (Zahlen)	Ich finde Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus, (ich finde heraus, welche Zahl größer bzw. kleiner ist)
Erkläre	Ich formuliere mit eigenen Worten wie und warum Sachverhalte/Zusammenhänge so sind.
Fasse zusammen	Ich gebe die wesentlichsten Informationen/Inhalte/ Aussagen eines Textes sinnvoll geordnet an. Ich vereinfache Produktterme/Summenterme so, dass sie weniger umfangreich erscheinen
Begründe	Ich erkläre, warum eine bestimmte Aussage, ein bestimmtes Ergebnis oder eine bestimmte Vorgehensweise wahr, richtig oder sinnvoll ist.
Konstruiere	Ich fertige eine maßstabsgetreue Zeichnung mit Geodreieck und/oder Zirkel an.
Schraffiere	Ich fülle eine ebene Figur durch parallele Linien und beachte dabei den Rand
Suche heraus	Ich suche gezielt nach Informationen.
Lies ab	Ich erkenne in einer Grafik/Tabelle den/die an einer bestimmten Stelle bestehenden Wert/Werte/Daten

Miss	Ich bestimme mit Hilfe von Lineal/Geodreieck Längen (Entfernungen) und Winkel.
Stelle dar	Ich fertige zur Veranschaulichung eines Zusammenhanges, Sachverhaltes etc. eine Rechnung, Grafik, Tabelle , Text an
Probe	Ich setze die gewonnene Ergebniszahl in die Ausgangsbedingungen ein (z.B. in eine Gleichung) und prüfe/rechne, ob sich eine wahre Aussage ergibt
Doppeljahrgangsstufe 9/10 (Operatoren aus 7/8 sind mit einzuschließen)	
Ermittle	Ich finde/bestimme ein Ergebnis durch Rechnung, Vergleich, eine Skizze o.ä.
Formuliere	Ich gebe den Sachverhalt mit (eigenen) Worten wieder.
Beurteile/bewerte	Ich vergleiche Aussagen, Daten, Zahlen oder Zusammenhänge mit mir bereits bekannten Informationen/Wissen und bilde mir bezüglich ihrer Gültigkeit oder ihres Wahrheitsgehaltes eine Meinung
Skizziere	Ich fertige – ggf. freihändig – eine Zeichnung an, die das Wesentliche zeigt.
Recherchiere	Ich benutze Nachschlagwerke/Internet bzw. frage Personen, oder führe Zählungen durch, um benötigte Informationen zu gewinnen.
Beweise/ Weise nach	Ich finde Gründe, Rechenschritte, Termumformungen die zeigen, dass eine Aussage, Behauptung, Formel oder meine Meinung wahr ist.
Diskutiere	Ich tausche mit anderen SuS Informationen und Meinungen aus.
Werte aus/ Analysiere	Ich untersuche einen Datensatz/Grafik/Text auf besondere Werte, Minimum, Maximum, Durchschnitt etc., bringe sie in einen sinnvollen Zusammenhang und vergleiche sie mit mir bekannten Daten/Fakten.
Interpretiere	Ich entnehme Informationen aus unterschiedlichen Diagrammen, grafischen Darstellungen und Tabellen und formuliere Aussagen/leite Aussagen ab.
Präsentiere	Ich trage die Ergebnisse meiner Arbeit mündlich mit Hilfe geeigneter Medien (Grafiken, Grafen, Tabellen, Bilder, Konstruktionen) vor
Überprüfe	Ich probiere ob die gefundene Lösung eines Problems richtig bzw. sinnvoll ist

Naturwissenschaften

Im Fachbereich Naturwissenschaften werden folgende Operatoren verwendet:

Doppeljahrgangsstufe 7/8	
Gib...an/ Nenne	Ich finde Informationen und Fakten in einem Fachtext.

Fasse zusammen	Ich finde die Kerninformation im Fachtext. Ich trage die Fakten zusammen.
Erkläre	Ich kann naturwissenschaftliche Zusammenhänge einordnen.
Begründe	Ich finde Argumente für einen biologischen/chemischen/physikalischen Sachverhalt
Beschreibe	Ich kann mündlich/schriftlich sagen, wie ein Experiment abläuft, ein System (z.B. Zelle), eine Alltagssituation aussieht.

Berichte	Ich kann einen Text über einen Vorgang(z.B. Experiment) schreiben.
Protokollieren	Ich fasse die Beobachtungen von Experimenten zusammen.
Ordne ein	Ich ordne anhand von Merkmalen sachgerecht Objekte in Gruppen/Klassen ein(z.B. Tiere in Klassen, Stoffe in Klassen)
Vergleiche	Ich kann Objekte anhand von gemeinsamen/ unterschiedlichen Merkmalen darstellen
Skizziere	Ich kann Versuchsanordnungen zeichnen
Doppeljahrgangsstufe 9/10	
Entwickle	Ich finde eigene Lösungsvorschläge für die Durchführung von Experimenten
Begründe	Ich finde Argumente für naturwissenschaftliche Erscheinungen und kann durch kriteriengeleitetes Vergleichen meine Aussage stützen.
Werte aus	Ich kann für Realobjekte und Abbildungen eigenständige Aussagen formulieren
Veranschauliche	Ich kann messbare Daten, Größen mit sprachlichen oder bildlichen Gestaltungsmitteln darstellen
Diskutiere	Ich kann mit Mitschülern kontroverse Meinungen austauschen(Vor- und Nachteile).
Erkläre	Ich kann ein naturwissenschaftlichen /es Sachverhalt/ Problem durch mein Wissen schriftlich /mündlich begründen
Interpretiere	Ich entnehme Informationen aus unterschiedlichen Diagrammen und graphischen Darstellungen und formuliere /leite Aussagen ab.
Präsentiere	Ich sammle Informationen zu naturwissenschaftlichen Themen und stelle sie dar. Dabei setze ich verschiedene Medien ein.
Skizziere	Ich entwickle im Abbildungsmaßstab die Versuchsanleitung von Experimenten.

Kunst

Im Fach Bildende Kunst werden für die fachpraktische Arbeit u. a. folgende Operatoren verwendet:

Doppeljahrgangsstufe 7/8 (Themenschwerpunkte Farbenlehre / Plastizität):	
Trage die Farbe auf	Male mit den Buntstiften (Filzstiften, Deckfarben und Pinsel) auf das Papier.
Male aus	Trage auf der ganzen Fläche Farbe auf.

Male deckend	Trage die Farbe dick auf.
Male lasierend	Trage die Farbe dünn/wässrig auf.
Tupfe die Farbe	Trage die Farbe mit einem Borstenpinsel und wenig Wasser auf.
Fertige an	Mache
Skizziere	Fertige eine Vorzeichnung/Probezeichnung an.
Entwirf	Überlege dir, wie du das Thema/die Aufgabe bearbeiten willst und fertige dazu eine Skizze an.
Schraffiere	Zeichne mit kurzen, parallelen Strichen, um Hell-Dunkel-Wirkungen zu erzielen.
Schattiere	Zeichne einen Schatten ein, um deine Zeichnung dreidimensional wirken zu lassen.
Doppeljahrgangsstufe 9/10 (Themenschwerpunkte Perspektive / Kunstepochen):	
Ermittle (den Fluchtpunkt):	Finde heraus, wo.....ist.
Montiere	Befestige.
Fixiere	Befestige / mit Klebstoff.
Verfremde	Füge etwas Fremdes/Ungewöhnliches hinzu.
Collagiere	Setze aus verschiedenen Materialien zusammen.
Konturiere	Zeichne den Umriss (nach).
Analysiere	Untersuche in Bezug auf seine Eigenschaften.
Interpretiere	Erkläre die Bedeutung/den Sinn.
Werte/Bewerte	Gib dein Urteil ab.
Beurteile	Sage deine Meinung.
Begründe	Sage, warum du diese Meinung hast.

Sozialwissenschaften

Geschichte / Sozialkunde / Ethik / Erdkunde

In den Gesellschaftswissenschaften Geschichte und Sozialkunde sowie im Fach Ethik werden u. a. folgende Operatoren verwendet:

Doppeljahrgangsstufe 7/8	
Nenne	Ich finde Informationen in einem Text und trage sie zusammen, ohne sie zu kommentieren. Evtl. führe ich auch Informationen auf, die aus meinem Allgemeinwissen stammen.
Zähle auf	Ich finde Informationen in einem Text, die ich (z.B. mit Nummern oder Spiegelstrichen) untereinander nenne.

Fasse zusammen	Ich finde die Kerninformationen in einem Text und kann sie in kurzer Form sachlich wiedergeben.
Erkläre	Ich kann historische Zusammenhänge durch mein Wissen einordnen und begründen
Arbeite heraus	Ich finde in einem Text Informationen und Sachverhalte, die nicht immer wörtlich genannt werden.
Beschreibe	Ich gebe mit eigenen Worten (schriftlich oder mündlich) wichtige Zusammenhänge oder Sachverhalte wieder
Formuliere Fragen / eine Frage zu	Ich entwickle Fragen zu einem Text, Bild oder Film.
Doppeljahrgangsstufe 9/10	
Skizziere	Ich stelle ein Thema oder ein Problem (historisch oder ethisch) kurz und übersichtlich dar.
Begründe	Ich finde Argumente für eine Aussage, die meine Meinung oder meine Aussage stützen.
Analysiere	Ich bekomme eine Fragestellung, zu der ich dann Informationen aus einem Text herausarbeite.
Beurteile /Bewerte	Ich formuliere eine eigenständige Meinung/ ein Urteil zu einem Thema oder Problem, indem ich mein Wissen heranziehe.
Diskutiere	Ich tausche mich (z.B. in einem Streitgespräch) mit Mitschülern aus, indem ich Argumente nenne und mich an Gesprächsregeln halte.
Erörtere	Ich untersuche ein Problem, indem ich Argumente gegenüberstelle, die diese These unterstützen oder widerlegen.
Stelle dar	Historische Zusammenhänge werden mit Hilfe von Quellen und Kenntnissen beschrieben, erklärt und beurteilt.

Erdkunde

Doppeljahrgangsstufe 7/8	
Beschrifte	Ich trage Namen, Symbole und Bezeichnungen richtig in ein Karte oder Übersicht ein.
Ergänze	Ich vervollständige Informationen oder Daten in einer Tabelle oder einem Text.
Notiere	Ich schreibe stichwortartig Informationen zu einem Thema auf.
Vergleiche	Ich finde Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Objekten oder Sachverhalten.
Ordne zu	Ich finde aus zwei oder mehreren Bereichen/ Mengen die Elemente, die zueinander passen, z.B. Klimazone→Merkmale

Markiere	Ich hebe Objekte farbig, grafisch oder symbolisch hervor.
Beweise/ Weise nach	Ich finde Gründe die eine Aussage oder meine Meinung stützen.
Entscheide	Ich suche unter mehreren Möglichkeiten die zutreffende heraus.
Lies ab	Ich erkenne in einer Grafik/Karte den an einer Stelle zutreffenden Wert.
Diskutiere	Ich tausche mit anderen SuS Informationen und Meinungen aus.
Schraffiere	Ich markiere/zeichne in einer Karte Flächen mit kurzen, parallelen Strichen, um sie hervorzuheben.
Ermittle	Ich finde gezielt Informationen/Daten aus einer Quelle heraus.
Miss	Ich bestimme mit Hilfe von Lineal/Geodreieck Längen, Entfernungen und Winkel.

Doppeljahrgangsstufe 9/10	
Werte aus/ Analysiere	Ich untersuche einen Datensatz/Grafik auf besondere Werte, Minimum, Maximum, Durchschnitt etc., bringe sie in einen sinnvollen Zusammenhang und vergleiche sie mit mir bekannten Daten/Fakten.
Skizziere	Ich zeichne zu einem geografischen Zusammenhang, zu einer Region ein auf das Wesentliche beschränktes Bild oder eine Karte.
Bewerte	Ich beurteile eine Menge von Fakten oder Zusammenhängen indem ich sie mit bereits bekannten Informationen vergleiche.
Interpretiere	Ich entnehme Informationen aus unterschiedlichen Diagrammen, graphischen Darstellungen und Karten und formuliere /leite Aussagen ab.
Gliedere	Ich bringe eine Menge von Informationen in eine dem Sachverhalt angepasste Reihenfolge (z. B. zeitliche Abfolge, Ursache-Wirkung etc.).
Strukturiere	Ich gliedere Geflecht von Informationen / Zusammenhängen in inhaltlich-logische Bestandteile.
Charakterisiere	Ich trage die wesentlichen Eigenschaften/ Merkmale eines Raumes zusammen.
Präsentiere	Ich sammle Informationen zu einem Thema und stelle sie anderen unter Nutzung einer geeigneten Visualisierung vor.

Wirtschaft-Arbeit-Technik

Im Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik werden für die fachpraktische Arbeit u. a. folgende Operatoren verwendet:

Doppeljahrgangsstufe 7/8 (Themenschwerpunkte: Planung, Darstellung, Fertigung und Bewertung eines Produktes, Berufs- und Lebenswegplanung)	
Nenne	Ich zähle Fakten/ Informationen auf.
Präsentiere	Ich stelle Mitschülern gesammelte Informationen in der Fachsprache sinnvoll dar.
Erkunde	Ich sammle Informationen. Ich befrage Personen über einen Ausbildungsberuf.
Plane	Ich schreibe einen Arbeitsablaufplan, zeichne eine technische Zeichnung und suche Werkzeuge und Maschinen zusammen, die ich für ein Projekt benötige.
Erstelle	Ich schreibe die einzelnen Arbeitsschritte und die dazu benötigten Werkzeuge eines Arbeitsablaufplans auf.

Gestalte	Ich trage Farbe, Lack, Öl oder Wachs auf das Werkstück auf; entweder als Designelement oder als Schutz vor Umwelteinflüssen.
Bewerte	Ich beurteile das gefertigte Produkt unter Berücksichtigung von Verwendungszweck, Aussehen und Form.
Schreibe mit	Ich erstelle und gestalte mit Excel und MS Word Texte und Tabellen.
Doppeljahrgangsstufe 9/10 (Themenschwerpunkte: Berufs- und Lebenswegplanung, Arbeit und Beruf)	
Finde	Ich suche!
Vergleiche	Ich sammle mehrere Informationen zu einem Thema und finde Unterschiede/ Gemeinsamkeiten.
Dokumentiere	Ich schreibe alle Arbeitsschritte auf.

Anhang 5 : Formulierungswortschatzlisten

Deutsch

Fachwortschatzlisten für den 7/8 Jahrgang

Ausgewählter Operator	Beispiel für einen Arbeitsauftrag
beschreibe	Beschreibe das Bild Beschreibe den Gegenstand/ die Person/ ...
Was bedeutet das? Ich sage in einem Text (mündlich oder schriftlich), wie ein Vorgang abläuft, eine Sache oder eine Person aussieht	
Formulierungswortschatz/ sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene	

Beschreibe das Bild

Gehe in einer sinnvollen Reihenfolge vor, z.B. von links nach rechts oder vom Wichtigen zum Unwichtigen.

Im Vordergrund/ In der Mitte/ Im Hintergrund/ links oben/ In der Ecke/ Am Rand
...

- sieht man
- befindet sich/ steht/ liegt/ fährt/ läuft/...
- kann man ... sehen.
- ist ... zu erkennen.

Außerdem/ Dahinter/ Darunter/ Dazwischen/ Über dem/ Unter dem/

Beschreibe den Gegenstand/ das Tier/ die Person.

Gehe in einer sinnvollen Reihenfolge vor, z.B. bei einer Person vom Allgemeinen (Geschlecht, Körpergröße, Körperbau, Alter) zum Gesicht und dann zu Besonderheiten und der Kleidung.

Gegenstände:

Der/ die/ das ... besteht aus.../besitzt/...verfügt über/ hat.../ ist zusammengesetzt aus../

Dahinter/ Darunter/ Daneben/ Dazwischen/ Vorne/ Oben/ Hinten...

Personen:

- Die Person ist ca. ...Jahre alt und männlich/ weiblich. Er/ Sie ist ca. ... groß.
- Der Körper ist schwächling/ massig/ fett/ breit/ kräftig/ durchtrainiert
- Seine/ Ihre Körperhaltung ist aufrecht/ gebeugt/ lässig/ gebückt/
- Er/Sie hat ein rundes/ ovales/ kantiges/ knöchiges/ aufgeschwemmtes/ hageres Gesicht.
- Die Haare sind lang/ kurz/ mittellang/ grau/ blond / braun/ schwarz/ glatt/ gelockt/ wellig/ blau gefärbt/ schütter.
- Die Nase ist lang/ kurz/ gebogen/ platt/ breit/ schief/ spitz. Er/ Sie hat eine Hakennase.
- Die Ohren des Mannes/ der Frau sind groß/ anliegend/ abstehend.
- Er/ Sie hat große/ runde/ mandelförmige/ trübe/ hervorquellende/ strahlende/blau/ graue/... Augen.
- Außerdem hat er/sie ein auffälliges/ spitzes/ hervorspringendes Kinn.
- Folgende Besonderheiten fallen mir auf: Er/(sie) hat einen Kinnbart/ Vollbart/ Schnurrbart/ eine Narbe.../ eine Brille mit runden Gläsern/ mit breitem/ schmalem Gestell.
- Er/Sie trägt eine ...Jacke/ einen ...Mantel/ ein ...T-Shirt / eine ...Hose/ ein...Kleid/ eine...Mütze/ eine Bluse

Ausgewählter Operator	Beispiel für einen Arbeitsauftrag:
	Begründe in vollständigen Sätzen, warum es sich bei dem vorliegenden Text um eine Ballade handelt.
begründe	
Was bedeutet das?	
Ich finde Argumente für eine Aussage, die meine Meinung oder meine Aussage stützen.	
Formulierungswortschatz/ sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene	
<p>Vermeide unbewiesene Behauptungen. Verwende Konjunktionen, die deine Aussage belegen. Belege deine Aussagen mit Beispielen aus dem jeweiligen Text!</p> <p>Mögliche Konjunktionen: weil, da, deswegen, deshalb, so dass</p> <p>Ich glaube, dass es sich bei dem Text um eine Ballade handelt, weil... . Dies ist an ...erkennbar. Der Autor beschreibt hier...</p> <p>Der Aufbau des Textes gleicht andererseits ..., deshalb gibt es sowohl Eigenschaften des Gedichts als auch einer Erzählung.</p> <p>In den Zeilen...steht.... Daran kann ich erkennen, dass... Deswegen denke/ glaube ich, dass...</p> <p>Ein Beispiel dafür steht in Zeile ... Hier verwendet der Autor... Er beschreibt...</p>	

Ausgewählter Operator fasse zusammen (7./8.)	Beispiel für einen Arbeitsauftrag Fertige eine Inhaltsangabe zu der vorliegenden Erzählung (o.ä.) an.
Was bedeutet das? Ich finde die Kerninformationen in einem (Erzähl-)Text und kann sie in kurzer Form sachlich wiedergeben.	
Formulierungswortschatz/ sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene	
<p>Fasse die Erzählung/ die Geschichte/ den Text... zusammen.</p> <p>Gehe in einer sinnvollen Reihenfolge vor; z.B. gliedere den Originaltext in Abschnitte, markiere Schlüsselwörter, unterscheide Wichtiges von Unwichtigem.</p> <p>Verwende möglichst deine eigenen Begriffe und verwende keine Textteile des Originals.</p> <p>Verwende das Präsens.</p> <p>Verwende keine wörtliche Rede.</p> <p>Schreibe sachlich, möglichst kurz und genau und nicht in Erzählform.</p> <p>Schreibe zunächst einen Kernsatz.</p> <p>Formulierungshilfen:</p> <p>In der Erzählung/ der Geschichte/ dem Märchen/ dem Text „...“, geschrieben von ... im Jahr... geht es um ...</p> <p>oder</p> <p>Die Erzählung/ die Geschichte/ das Märchen/ der Text „...“ handelt von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Mittelpunkt der Erzählung steht... • Die Hauptpersonen sind... • Im ersten/ zweiten/ dritten Abschnitt erzählt der Autor/ die Autorin, wie... • In der Folge... • Weiterhin erzählt er/ sie • Nun.../ des Weiteren.../ darüber hinaus.../ • Der Autor erklärt uns, wie • Der Höhepunkt der Geschichte ist... • Schließlich... • Am Schluss... 	

Fachwortschatzlisten für den 9./10. Jahrgang

Ausgewählter Operator bewerte/ nimm Stellung	Beispiel für einen Arbeitsauftrag Nimm schriftlich Stellung zu der Aussage:“ Man kann Chatten nicht sicherer machen.“ DK S. 119-125
Was bedeutet das? Ich formuliere eine eigenständige Meinung/ ein Urteil zu einem Thema oder Problem, indem ich mein Wissen heranziehe.	
Formulierungswortschatz/ sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene	
<p>Schreibe zum Thema!</p> <p>Vermeide Vorurteile!</p> <p><u>Beginn:</u> Nenne das Thema</p> <p>Ich möchte mich zum Thema... äußern.</p> <p>Im Internet habe ich gelesen, dass...Dazu möchte ich meine Meinung äußern.</p> <p><u>Hauptteil:</u> Nenne und erkläre deine Argumente</p> <p>Ich bin der Meinung, dass..., weil...</p> <p>Ich glaube, dass...</p> <p>Ich denke, dass...</p> <p>Ich bin davon überzeugt</p> <p>Meine Erfahrungen haben mir gezeigt, dass...</p> <p>Ihr solltet unbedingt beachten, dass...</p> <p>Ich glaube, dass... Meinung richtig ist.</p> <p><u>Gehe auf Argumente deiner Mitschüler ein</u></p> <p>... ist der Meinung, dass... -> Ich glaube, dass er/sie Recht hat, weil...</p> <p style="padding-left: 40px;">Ich finde die Argumente von...überzeugend, weil</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Ich bin nicht der Meinung von..., weil...</p> <p style="padding-left: 40px;">Im Gegensatz zu ... finde ich, dass</p> <p style="padding-left: 40px;">Das Argument von ... zeigt, dass</p> <p><u>Schluss:</u>Eigene Meinung nennen und begründen</p> <p>Für die Zukunft nehme ich mir vor,..., weil...</p> <p>Ich finde das Argument ... am wichtigsten, weil...</p> <p>Ich schlage vor,...</p> <p>Ich lerne daraus, dass...</p>	

Ausgewählter Operator	Beispiel für einen Arbeitsauftrag
charakterisiere (Schwerpunkt: literarische Figuren)	Charakterisiere die beiden Hauptfiguren in der Erzählung „Nachts schlafen die Ratten doch“
Was bedeutet das?	Ich mache zusätzlich zur Beschreibung einer Person (real oder in einem Text) Angaben zu ihrer Persönlichkeit und ihrem Verhalten.
Formulierungswortschatz/ sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene	

Die Charakterisierung geht über die Personenbeschreibung hinaus. Sie beschreibt die Gedanken, das Verhalten und das Äußere der Person und versucht daraus Rückschlüsse auf die Charaktereigenschaften einer (literarischen) Person zu ziehen

In welcher Situation befindet sich die Person?

Markiere wichtige Textstellen (mit Textmarker bzw. mit Klebezetteln!)

Daten zur Person: Alter, Herkunft, Äußerlichkeiten, Beruf, gesellschaftlicher Stand und andere Merkmale, die das Umfeld und die Figur näher charakterisieren.

Verhalten der Figur: Wie verhält sich die Figur? Wie spricht sie und gibt es dabei Auffälligkeiten? Gibt es innere Konflikte, wichtige Ansichten oder bestimmte innere Haltungen?

Entwicklung der Figur: Hat sich die Figur im Laufe der Erzählung verändert? Hat sie ihre Ansichten verändert oder verhält sie sich am Ende anders als zu Beginn?_

Formulierungshilfen:

Persönliche Eigenschaften:

X ist ein ehrgeiziger/ leichtsinniger/ passiver/ vorsichtiger/ willensstarker/...

Mensch. Das sieht man u.a, wenn x ...

X scheint selbstsicher/ nervenstark/ mutig/ ..., da er ...

Moral:

X ist pflichtbewusst/ gewissenhaft/ charakterstark/ aufrichtig. ...weist darauf hin.

Intellektuelle Fähigkeiten:

Er/ Sie ist/wirkt klug/ gebildet/ ideenreich/ erfahren/ unreif/ schlicht/ oberflächlich.

Emotionale und soziale Eigenschaften:

X handelt lebensnah/ kühl/ gefühlvoll/ sensibel/ gefühlkalt/ unsensibel...

X wirkt sympathisch/ gutmütig/ tolerant/ aufgeschlossen/ streng/ boshaft/ intolerant/...

Der Autor will vielleicht deutlich machen/ kritisieren/ dazu auffordern, dass...

Der Ehrgeiz/ Das Pflichtbewusstsein etc. zeigt sich in ... (Textbeispiele nennen).

Die Figur ist nicht nur..., sondern auch ...

Die Gefühlskälte der Figur wird deutlich, wenn ... (Textbeispiel nennen).

Während er/sie sich selber gerne ...sieht, nehmen andere ihn/sie eher als ... wahr.

Weitere Beispiele, die ihre/ seine Sensibilität/ Aufrichtigkeit/ ... belegen, finden sich ...(Textbeispiele nennen)

Ausgewählter Operator erörtere	Beispiel für einen Arbeitsauftrag Erörtere die Frage, ob eine Reduktion des (anthropogenen) CO₂-Ausstoßes möglich ist, um dadurch die Klimaveränderung zu stoppen.
Was bedeutet das? Ich untersuche ein Problem, indem ich Argumente gegenüberstelle, die diese These unterstützen oder widerlegen.	
Formulierungswortschatz/ sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene	
<p><u>Einleitung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus aktuellem Anlass... • Aus dem Anlass des ... diskutieren in den Medien Politiker, Wissenschaftler, Unternehmer und Privatpersonen • Die Klimaveränderung zeigt sich an... • Schon seit Jahren wird versucht... • Deshalb möchte ich hier die Frage diskutieren, ob... <p><u>Hauptteil:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf der einen Seite sehe ich die Gefahr..., / auf der anderen Seite... • Wichtig ist außerdem, dass... • Vieles deutet darauf hin, dass... • Wenn man ...hört oder liest, gewinnt man den Eindruck, dasss • Zudem... • Das gilt sicherlich ganz besonders für... • Auf jeden Fall.../ auf keinen Fall... • Daraus ergibt sich, ... • Deswegen... • Dazu gehören... • Zum Beispiel... • Wie... • Erstens.../ zweitens.../ drittens... • Dagegen spricht.../ lässt sich einwenden... • Aber... • ...muss man allerdings berücksichtigen... • Allerdings... <p><u>Schluss:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Meiner Meinung nach... • Ich bin davon überzeugt, dass... • Ich finde... • Für mich bedeutet das,... • Mein Vorschlag wäre,... • Es ist doch klar, dass...+ • Daraus ergibt sich, dass • Beide Überzeugungen/ Meinungen/ Auffassungen sind durchaus zu verstehen, ... • Sowohl...als auch... 	

Ausgewählter Operator	Beispiel für einen Arbeitsauftrag:
Werte das Diagramm aus	Beschreibe und deute das Diagramm „Gerätebesitz Jugendlicher im Jahr 2006“.
Was bedeutet das? Ich werte Zahlenreihen, Größenverhältnisse oder Strukturen aus, kann Muster oder Trends ablesen.	
Formulierungswortschatz/ sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene	
<u>Diagrammarten:</u> Kreis- oder Tortendiagramm Säulendiagramm	
	Linien- oder Kurvendiagramm Balkendiagramm
<u>Bei der Beschreibung eines Diagramms solltest Du folgende Aspekte nennen:</u> Thema des Diagramms Quelle des Diagramms Art des Diagramms Angabe der Zahlenwerte Untersuchungsbereiche (x-Achse, y-Achse)	
<u>Formulierungshilfen für den Vergleich von Zahlenreihen und Wertangaben:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> • an der Spitze...; Spitzenreiter ...; am meisten • das Schlusslicht; am Ende; am wenigsten • mit großem/ geringem Abstand • vorn/ hinten/ in der Mitte (in) der Rangliste • gefolgt von ...; nachfolgend ..., danach folgen • abgeschlagenbefindet sich/ liegen • im Durchschnitt • zu erwähnen/ auffällig ist, dass ... • .es gibt weniger/ seltener/ mehr / häufiger als • es gibt genauso oft/ viel wie; ist gleichbleibend • gravierend ist ...; eklatante Unterschiede sieht man in; schwerwiegend/ bedeutend ist ... • geringfügige Unterschiede bestehen zwischen; (beinahe) unbedeutend ist • ... beträgt die Hälfte/ ein Drittel/ ein Viertel von 	

Ausgewählter Operator	
analysiere	
Was bedeutet das? ... bedeutet einen Text in seine Bestandteile aufzulösen, um ihn untersuchen zu können.	
Formulierungswortschatz/ sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene	

1. Die Einleitung der Textanalyse

Der Text „...“ wurde von dem Autor/ der Autorin ...im Jahr ... verfasst.

Der Text „...“ von dem Autor/ der Autorin ... entstand in der Epoche

Es handelt sich um (Textsorte)...

2.1 Der Hauptteil der Textanalyse - INHALT

Der Text handelt von

Der Text beschreibt die Problematik des/von/

Der/Die/Das(Textsorte)..... zeigt die Handlung/ das Geschehen eines/von ...

Die Handlung spielt sich in/an/bei (Ort)..... ab./

Der Ort der Handlung ist (Ort)..... .

Im Text kommen die Figuren ...vor, die wie folgt beschrieben werden:/

Die Figuren der Handlung stehen in einem ... Verhältnis zueinander.(Das heißt, ...)

2.2 Der Hauptteil der Textanalyse – STRUKTUR

Der Text gliedert sich in ...

Der Text beginnt mit

Der Text endet mit

Den Höhepunkt der Handlung stellt dar.

Den Wendepunkt der Handlung stellt dar.

Der Erzähler nimmt die Perspektive eines ... Erzählers ein, das heißt

Der/Die/Das(Textsorte)..... wird aus der Perspektive eines geschildert, das heißt

Die Erzählzeit ist im Vergleich zur Handlungszeit ..., das bedeutet, dass/

Vergleicht man die Erzählzeit mit der erzählten Zeit, so erkennt man, dass

2.3 Der Hauptteil der Textanalyse - SPRACHE

Auffällig an der Sprache des Textes ist

Im Text findet man viele(Wortarten, Satzzeichen, Wiederholungen von Wörtern etc.)..... . Dadurch wirkt die Hauptperson/ der Text/ die Situation/

An mehreren Textstellen kommen ... (Auffälligkeiten) vor, die/welche wirken.

Sprachlich auffällig ist auch die Verwendung von (verschiedenen) Stilmitteln im Text wie

Gesellschaftswissenschaften

Fachwortschatzlisten für den 7/8. Jahrgang

ausgewählter Operator:	Begründe
Definition gemäß Operatorenliste des Fachbereichs:	Ich finde Argumente, die meine Meinung oder meine Aussage stützen.
Beispiel für einen Arbeitsauftrag:	Begründe, warum es sinnvoll ist, jugendliche Straftäter anders zu bestrafen als erwachsene Straftäter (aus: Projekt G 7/8).
ausformulierter Erwartungshorizont:	erziehen statt bestrafen Entwicklungsaspekt mangelnde Lebenserfahrung Täter-Opfer-Ausgleich / emotionale Entwicklung fördern
sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene:	<p>Es ist sinnvoll/ wichtig/, weil....</p> <p>Außerdem möchte ich anführen Zudem sagen Weiterhin erwähnen Desweiteren ergänzen</p> <p>Darüber hinaus Deswegen</p> <p>Ich denke , dass..... bin der Meinung bin der Ansicht meine</p> <p>Im Text steht Im Absatz kann man lesen In der Zeile</p> <p>Aus dem Unterricht weiß ich....</p> <p>Es ist mir wichtig zu erwähnen Man sollte wissen Man muss berücksichtigen, dass in Betracht ziehen, dass</p> <p>Dies belege ich mit.....</p>

ausgewählter Operator:	Beschreibe (bei Bildern, ohne Interpretation/Analyse)
Definition gemäß Operatorenliste des Fachbereichs:	Ich sage in einem Text (mündlich oder schriftlich), was ich in einem Bild wahrnehme.
Beispiel für einen Arbeitsauftrag:	Beschreibe das gezeigte Bild
ausformulierter Erwartungshorizont:	
sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene:	<p><u>Quelle:</u> Das Bild heißt...</p> <p>Es ist von...aus dem Jahr...ODER</p> <p>Über das Bild und seine Herkunft kann ich keine Aussagen machen.</p> <p><u>Typ:</u> Aufgrund folgender Merkmale kann ich das Bild als Malerei / als Grafik / als Fotografie einordnen.</p> <p>Ich sehe...Pinselstriche0</p> <p>...verschiedene Farben</p> <p>...nur schwarz-weiß.</p> <p><u>Thema:</u> Aufgrund folgender Beobachtungen kann ich dem Bild</p> <p>folgendem Inhalt zuordnen: Personenbild</p> <p>Alltagsbild</p> <p>Ereignisbild</p> <p>Plakat</p> <p>Karikatur</p> <p><u>wichtige Beobachtungen:</u></p> <p>Im Vordergrund.../Im Hintergrund...</p> <p>Beim genauen Hinsehen erkennt man im Vordergrund/im Hintergrund...</p> <p>Links unten ist zu sehen...</p> <p>Im Uhrzeigersinn...</p> <p>In der Bildmitte erkennt man.../befindet sich...</p>

ausgewählter Operator:	Fasse zusammen
Definition gemäß Operatorenliste des Fachbereichs:	Ich finde die Kerninformationen in einem Text/ Referat und kann sie in kurzer Form sachlich wiedergeben.
Beispiel für einen Arbeitsauftrag:	Fasse das Referat schriftlich zusammen. Schreibe die wichtigsten Inhalte des Referats auf.*
ausformulierter Erwartungshorizont:	Ich erwarte, dass die SuS die wesentliche Inhalte des Referats verkürzt und verständlich schriftlich wiedergeben, auf der Grundlage von Notizen, die sich die SuS während des Vortrages gemacht haben.
sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene:	Das Thema des Referats lautete..... Das Thema hat einen aktuellen Bezug, weil (Name) ging auf ein Im Wesentlichen geht es um..... Folgende Fragestellungen wurden behandelt.... Zuerst/ Dann/ Danach.... Folgende unterschiedliche Meinungen wurden geäußert: Ein wichtiger Inhalt war... Folgende Fakten wurden genannt Folgende Gründe führten zu diesen Ereignissen... Im Referat wurden Folien/ Plakate/ ...(Gegenstände) gezeigt und besprochen.(Name) kam zu dem Ergebnis, dass.... Eine wichtige Schlussfolgerung war... Zusammenfassend kann ich sagen,

Fachwortschatzlisten für den 9/10 Jahrgang

ausgewählter Operator:	begründe
Definition gemäß Operatorenliste des Fachbereichs:	Ich finde Argumente, die meine Meinung oder meine Aussage stützen.
Beispiel für einen Arbeitsauftrag:	Begründe, warum es sinnvoll ist, jugendliche Straftäter anders zu bestrafen als erwachsene Straftäter (aus: Projekt G 7/8).
ausformulierter Erwartungshorizont:	erziehen statt bestrafen Entwicklungsaspekt mangelnde Lebenserfahrung Täter-Opfer-Ausgleich / emotionale Entwicklung fördern
sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene:	<p>Es ist sinnvoll/ wichtig/, weil.... Außerdem möchte ich anführen Zudem sagen Weiterhin erwähnen Desweiteren ergänzen Darüber hinaus Deswegen</p> <p>Ich denke , dass..... bin der Meinung bin der Ansicht meine</p> <p>Im Text steht Im Absatz kann man lesen In der Zeile Aus dem Unterricht weiß ich....</p> <p>Es ist mir wichtig zu erwähnen Man sollte wissen Man muss berücksichtigen, dass in Betracht ziehen, dass</p> <p>Dies belege ich mit.....</p>

Weitere Arbeit im FB:

folgende Operatoren wurden bearbeitet: fasse zusammen, beschreibe, begründe

Ziele: Wie werden Formulierungshilfen im Unterricht bereitgestellt?

Übernahme von Operatoren und Formulierungshilfen anderer FB

weitere Operatoren ausarbeiten

Zeitpunkt der Umsetzung festlegen, Erfahrungsaustausch

Naturwissenschaften

Fachwortschatzlisten für den FB Naturwissenschaften

ausgewählter Operator:	Beschreiben
Definition gemäß Operatorenliste des Fachbereichs:	Ich kann mündlich/schriftlich beschreiben, wie ein Experiment abläuft, ein System, eine Alltagssituation beschaffen sind.
Beispiel für einen Arbeitsauftrag:	Beschreibe das Trennverfahren.
ausformulierter Erwartungshorizont:	Zuerst filtriert man die Suspension . Dazu gießt man den Inhalt des Erlenmeyerkolbens durch einen Filter. Im Becherglas sammelt sich die wässrige Lösung und als Rückstand bleibt im Filter der Sand zurück. Anschließend wird die Lösung in einer Abdampfschale eingedampft . (Fachbegriffe)
sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene:	

ausgewählter Operator:	Erklären
Definition gemäß Operatorenliste des Fachbereichs:	Ich sage, warum etwas <u>so</u> ist.
Beispiel für einen Arbeitsauftrag:	Erkläre deine Beobachtungsergebnisse. (Versuch Trennverfahren)
ausformulierter Erwartungshorizont:	Der Sand bleibt im Filter als Rückstand, weil die Korngröße größer als die Porengröße des Filters ist. Die kleineren Teilchen der Salzlösung läuft durch den Filter.
sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene:	Rückstand – Salzlösung - weil – kleinere Teilchen – Sand – Filter – Korngröße – Porengröße – durchlaufen – größere Teilchen ∓(Wortgeländer)

Mathematik

Fachwortschatzliste für den 7./8. Jahrgang

erklären	<p>Beispiel für einen Arbeitsauftrag:</p> <p>Der gallische Gelehrte Arithmetifux Circusifix muss seine Arbeit unterbrechen, um Asterix und Obelix bei der Verteidigung des Dorfes gegen die Römer („Die spinnen, die Römer!“) zu helfen. Du sollst seine Arbeit beenden.</p> <p>Erkläre, woran Arithmetifux Circusifix gerade gerechnet hat. Es muss irgendetwas mit dem Zaubertrank zu tun haben!</p>
<p>Was bedeutet das? Ich stelle mit eigenen Worten einen Zusammenhang dar.</p>	
<p>Formulierungswortschatz/ sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene</p>	
<p>Es wurde das Produkt aus der Kreiszahl Pi und einem Quadrat berechnet.</p> <p>Weiterhin hat man das Ergebnis noch mit einer Länge multipliziert.</p> <p>Man hat das Volumen eines berechnet, weil ...</p> <p>Ich erkenne dies daran, dass in der Rechnung ... vorkommt/vorkommen.</p> <p>Es geht um ..., weil/da ...</p> <p>In ist vorhanden, also.....</p> <p>Wenn....., dann.....</p> <p><u>Verwende auch Bindewörter wie:</u></p> <p>wegen....</p> <p>außerdem</p> <p>deshalb....</p> <p>daraus folgt...</p> <p>folglich....</p>	

Fachwortschatzlisten für den 9./ 10. Jahrgang

Ausgewählter Operator	Beispiel für einen Arbeitsauftrag:
eine Entscheidung begründen	Schweini grübelt gerade über einer Matheaufgabe, als Poldi schon wieder mal klingelt, um ihn zum Training abzuholen. Nach einem kurzen Blick meint Poldi: Hat Poldi damit Recht? Begründe deine Entscheidung.
Was bedeutet das? Ich suche Argumente für meine Entscheidung.	
Formulierungswortschatz / sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene	
<p>Beide Gleichungen zeigen den gleichen Anstieg.</p> <p>Beide Geraden haben den gleichen Anstieg. Der Anstieg der Geraden für Gleichung ... ist stärker als der für Gleichung ...</p> <p>Dies bedeutet, dass die Geraden parallel zueinander/ aufeinander/ ... liegen.</p> <p>Wenn die Steigungen gleich / unterschiedlich sind, dann liegen die Geraden parallel/ ...</p> <p>Deswegen schneiden die Geraden einander / nicht....</p> <p>Also gibt es (k)eine Lösung</p> <p><u>Verwende auch Bindewörter wie:</u></p> <p>wegen.... weil.... da....</p> <p>deshalb.... daraus folgt... folglich....</p>	

Wirtschaft – Arbeit - Technik (WAT)

Fachwortschatzlisten für den 7./ 8. Jahrgang

Ausgewählter Operator	Beispiel für einen Arbeitsauftrag: Vergleiche die Oberflächenbehandlungen Lackieren und Beizen.
vergleichen	
Was bedeutet das? Es gibt Unterschiede und Gemeinsamkeiten – ich finde sie heraus und notiere sie.	
ausformulierter Erwartungshorizont:	SuS kennen das Arbeitsverfahren wissen über Schutz und Wirkung machen Aussagen über die Holzmaserung benennen die Kosten treffen Aussagen über Gesundheitsschutz und Umweltverträglichkeit (10. Jg.)
Formulierungswortschatz/ sprachliche Mittel auf Satz- und Textebene	
Ich habe festgestellt/ herausgefunden....	
<u>Gemeinsamkeiten:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> - sowohl als auch - erkennbare Gemeinsamkeiten sind... - bei beiden Verfahren.... 	
<u>Unterschiede:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> - trocknet schneller als.... - dauert länger - ... ist widerstandsfähiger als... - während beim Lackieren..., ist beim Beizen... - einerseits..., andererseits 	
<u>Fachbegriffe:</u>	
Anstrich – Auftragen, Beschichten, Grundieren	
witterungsbeständig	
wasserfest, -abweisend, -durchlässig	
Maserung, Faserrichtung	
Zwischenschliff	
Pinsel, Schleifpapier, -klotz, Körnung	

Anhang 6 – Mathematik-Sprachkurs 10. Klasse

Mathematik - 10. Jahrgangsstufe - Hermann-von-Helmholtz-Schule

Thema/Inhalte/Modul Leitideen und Kompetenzbezug	Kompetenzerwerb/Schülertätigkeiten Die Schülerinnen und Schüler...	Umfang Überprüfung Diagnose
--	---	-----------------------------------

<p>Mathematischer Sprachkurs – als Bestandteil des Sprachbildungskonzeptes der HvH</p> <p>Leitideen: Zahl, Funktionaler Zusammenhang, Raum und Form und Messen, Daten und Zufall</p> <p>Kompetenzbezug zum Rahmenplan:</p> <p>Argumentieren, Probleme lösen, Modellieren, Kommunizieren, (Darstellungen verwenden, mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen)</p> <p>Zusammenfassen und Wiedergeben des mathematischen Inhalts von Texten</p> <p>Entscheiden/ Überprüfen des Wahrheitsgehaltes von Aussagen bezüglich einer gegebenen Textquelle</p> <p>Auswerten eines Textes bezüglich bestimmter Leitfragen und ggf. Problemlösen</p> <p>Produktion von mathematischen Sachtexten und Beschreibung realitätsbezogener mathematischer Sachverhalte in</p>	<p>G-Niveau (Grundniveau)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mathematisches Vokabeltraining: Fachbegriffe zu den Grundrechenoperationen, grundlegende Operatoren des Faches Mathematik 2. Mathematisches Texttraining: Fachbegriffe zu den Grundrechenoperationen und Ordnungsrelation und adäquate Formulierungen der Alltagssprache (z. B.: „und, vermehren, weniger, mindestens, jeder“), Grundbegriffe zu grundlegenden logischen Operationen (z.B. „wahre Aussage“, „und“, „oder“, doppelte Verneinung etc.) 3. Mathematisches Lesetraining: Textinhalte zusammenfassen, Entscheidungen treffen und mit Text begründen, Wahrheitsgehalte von Aussagen überprüfen, Probleme in Textgestalt/Darstellungen durch Verwendung von Grundrechenoperationen, Prozentrechnung, Dreisatz lösen 4. Sprachtraining – verschiedene Sprech/ Sprachanlässe schaffen und realisieren: Verfassen von Lösungsplänen zu Sachaufgaben, Formulierung gezielter konkreter Fragen, wenn Aufgaben/Aufgabenstellungen nicht verstanden werden, Verfassen von Erklärungen/ Zusammenfassungen bis hin zum Verfassen mathematischer Aufsätze von der Situation/ Gegenstand zum Sprachbild und zurück, z.B.: <ol style="list-style-type: none"> a) vom Kochrezept zum Gericht und vom Gericht auf das Kochrezept (Zutaten) schließen b) vom Körpermodell zur Beschreibung der Eigenschaften (Definition) und von der Beschreibung zum Modell, zum Netz oder Schrägbild c) stumme Demonstration einer Konstruktion, Konstruktionsbeschreibung (mündlich, schriftlich), Umsetzung der Beschreibung durch Konstruktion in einer Kontrollgruppe, die die Demonstrationen nicht gesehen hat d) Moderation von „mathematischen Stummfilmen“, z.B. „Mathevideos“ (auf YouTube, „Echt Einfach“, oder „Oberprima“) <p>A/I-Niveau (Einschränkungen und Vereinfachungen) nur bis 3. E-F-Niveau (Erweiterungen): ohne 1.</p>	<p>3 Wochen</p> <p>Kopfrechnen Wochenhausaufgabe</p> <p>Präsentation Aufsatz</p> <p>Test/Klassen/ Kursarbeit</p>
--	--	--

Sachverhalte in
mündlicher und/oder
schriftlicher Form

--